



# 2025

## Jahrbuch

DRK Landesverband Nordrhein e.V.

DRK-JAHRBUCH 2025

# Inhalt



© Willing-Holtz

## Vorworte

- 04 Dr. Alexander Schröder-Frerkes, Präsident
- 05 Hartmut Krabs-Höhler, Vorstandsvorsitzender  
Peter Henrichfreise, Vorstand  
und Florian Kulik, Vorstand

## Bereiche

- 06 Das Rote Kreuz in Nordrhein
- 08 Die DRK-Gemeinschaften
- 10 Landesverband Nordrhein  
Nationale Hilfsgesellschaft
- 22 Kurzbeiträge
- 24 Sonderstrecke LAG-Vorsitz
- 30 Landesverband Nordrhein  
Wohlfahrts- und Sozialarbeit
- 44 Kurzbeiträge
- 46 Landesverband Nordrhein  
Akademie für Aus-, Fort- und Weiterbildung
- 54 Landesverband Nordrhein  
Jugendrotkreuz
- 62 DRK Freiwilligendienste
- 66 DRK Flugdienst und DRK Assistance
- 70 Blutspende
- 74 DRK-Kurzentrums Carolinensiel
- 76 Spendentransparenz und Selbstverpflichtung
- 78 Landesverband Nordrhein  
Präsidium

## Statistiken

- 20 Landesverband Nordrhein  
Nationale Hilfsgesellschaft
- 42 Landesverband Nordrhein  
Wohlfahrts- und Sozialarbeit
- 53 Landesverband Nordrhein  
Akademie für Aus-, Fort- und Weiterbildung
- 61 Landesverband Nordrhein  
Jugendrotkreuz
- 65 DRK Freiwilligendienste
- 68 DRK Flugdienst und Assistance
- 72 Spendenaufkommen

## Daten & Fakten

- 80 Landesverband Nordrhein  
Daten und Fakten
- 82 Organisation
- 86 Organigramm
- 88 DRK Nordrhein gGmbH
- 93 Grundsätze
- 94 Landesverband Nordrhein  
Adressen der Kreisverbände
- 96 Impressum

## Vorworte des Präsidenten und des Vorstands



 **Dr. Alexander Schröder-Frerkes**  
© Christopher Adolph

Liebe Leserinnen und Leser,

ehrenamtliches Engagement ist ein wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil unserer Gesellschaft. Es stärkt den sozialen Zusammenhalt, fördert Teilhabe und trägt wesentlich zu einem demokratischen Gemeinwesen bei.

Das Ehrenamt ist das Herz des Deutschen Roten Kreuzes. Ohne die Engagierten in den Bereitschaften, in der Wasserwacht, in der Bergwacht, im Jugendrotkreuz sowie in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit und ohne das enge Zusammenspiel mit unseren hauptamtlichen Mitarbeitenden gäbe es das DRK in seiner heutigen Form nicht.

Zugleich nehmen die Anforderungen an das Ehrenamt spürbar zu. Einsätze sind häufig fordernd – körperlich wie mental. Darüber hinaus verändern sich die Rahmenbedingungen für ein Engagement: Viele Menschen verfügen über weniger Zeit und wünschen sich flexible, projektbezogene oder zeitlich begrenzte Möglichkeiten sich einzubringen.

Darauf stellen wir uns ein. Denn Ehrenamt soll nicht nur gebraucht werden, sondern auch Freude bereiten, Gemeinschaft ermöglichen und persönliche Entwicklung fördern. Das Deutsche Rote Kreuz bietet deshalb vielfältige Möglichkeiten, sich einzubringen. Spontan oder langfristig, im Einsatz oder in der aktiven Mitgestaltung unseres Verbandes. Individuell passend zur jeweiligen Lebenslage. Vorkenntnisse sind dabei nicht erforderlich: Wir qualifizieren, begleiten und fördern alle, die sich engagieren möchten.

Wer auf der Suche nach einer sinnstiftenden Tätigkeit ist und Teil einer starken Gemeinschaft sowie einer weltweiten humanitären Bewegung werden möchte, die seit über 150 Jahren Menschen in Not hilft, dem sei ein Engagement beim Deutschen Roten Kreuz ans Herz gelegt.

Mein besonderer Dank gilt allen Ehrenamtlichen, die das DRK in Nordrhein bereits unterstützen. Ihr Engagement macht unser Handeln möglich und verleiht unseren Grundsätzen Tag für Tag Leben. Wie und wo unser vielfältiges ehrenamtliches Engagement im Jahr 2025 gewirkt hat, dokumentiert das vor Ihnen liegende Jahrbuch des DRK Landesverbandes Nordrhein eindrücklich. Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre.

Ihr

**Dr. Alexander Schröder-Frerkes**  
Präsident  
DRK Landesverband Nordrhein e. V.



 Von links nach rechts: **Peter Henrichfreise, Hartmut Krabs-Höhler, Florian Kulik**  
© Andreas Brockmann

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2025 war für den DRK Landesverband Nordrhein geprägt von vielfältigen Aufgaben und Entwicklungen sowie einem bedeutenden Jubiläum.

Veränderungen in Politik und Gesellschaft, insbesondere in den Bereichen Migration und Integration, machen die Grundsätze des Roten Kreuzes aktueller denn je. Gleichzeitig stellen uns stagnierende Transfermittel und steigende Kosten vor die Herausforderung, unser Leistungsspektrum weiterhin in hoher Qualität fortzuführen. Damit wir langfristig handlungsfähig bleiben, planen wir unter anderem Investitionen in unsere Infrastruktur sowie in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden. Denn sie sind das Rückgrat unseres Verbandes.

Verantwortung zu übernehmen bedeutete 2025 auch, unsere Stimme auf landespolitischer Ebene einzubringen. Im letzten Jahr unseres Vorsitzes der Landesarbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege NRW haben wir uns gemeinsam mit den anderen Spitzenverbänden dafür eingesetzt, die sozialen Belange in Nordrhein Westfalen voranzubringen und uns weiterhin für eine auskömmliche Finanzierung starkzumachen.

Ein besonderes Zeichen der Kontinuität und Zukunftsfähigkeit war das 100-jährige Jubiläum des Jugendrotkreuzes. Seit einem Jahrhundert engagieren sich junge Menschen im JRK für Menschlichkeit, Solidarität und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Dieses Jubiläum erinnert uns daran, wie wichtig die Förderung und Beteiligung junger Menschen für die Zukunft unserer Organisation ist.

Denn es sind die vielen Haupt- und Ehrenamtlichen, die mit ihrer Überzeugung, ihrer Professionalität und ihrer Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, das Fundament unseres Handelns bilden. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank. Gemeinsam sind wir überzeugt, auch die kommenden Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen.

Ihre

**Hartmut Krabs-Höhler**  
Vorstandsvorsitzender

**Peter Henrichfreise**  
Vorstand

**Florian Kulik**  
Vorstand



Im Zeichen des Roten Kreuzes für die Menschlichkeit  
© Willing-Holtz

EINER VON 19 LANDESVERBÄNDEN:

## Das Rote Kreuz in Nordrhein

Der DRK Landesverband Nordrhein e.V. ist einer von 19 Landesverbänden des Deutschen Roten Kreuzes. Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist mit 191 Nationalen Gesellschaften die größte humanitäre Organisation der Welt.

Das Deutsche Rote Kreuz im Landesverband Nordrhein ist Teil dieser weltweiten Gemeinschaft, die seit über 150 Jahren umfassend Hilfe leistet für Menschen in Konfliktsituationen, bei Katastrophen und gesundheitlichen oder sozialen Notlagen, allein nach dem Maß der Not. Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein. Unsere Idee wird weltweit von über 15 Millionen freiwilligen Helferinnen, Helfern und Mitgliedern getragen.

Der DRK Landesverband Nordrhein e. V. ist Dachverband für die auf seinem Gebiet bestehenden DRK-Kreisverbände und DRK-Ortsvereine. Als übergeordneter Verband hat er darüber zu wachen, dass die Untergliederungen ihre Pflichten aus der Satzung nicht verletzen und es nicht zu einer Gefährdung wichtiger Interessen des Deutschen Roten Kreuzes kommt.

Der Landesverband zählt insgesamt 163.447 Mitglieder. Dazu gehören sowohl 141.841 Fördermitglieder, die die Arbeit des Verbandes durch regelmäßige Mitgliedsbeiträge unterstützen, als auch 15.013 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die ihre Zeit, ihr Wissen und ihre Erfahrung spenden sowie 6.593 Jugendrotkreuzlerinnen und -rotkreuzler. Hinzu kommen hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bei den Kreisverbänden und in der Landesgeschäftsstelle beschäftigt sind. Allein in Deutschland engagieren sich circa drei Millionen Mitglieder für das Rote Kreuz.

Das DRK als nationale Rotkreuzgesellschaft und Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege bekennt sich zu den sieben Rotkreuzgrundsätzen:

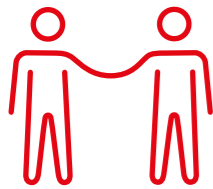
- Menschlichkeit,
- Unparteilichkeit,
- Neutralität,
- Unabhängigkeit,
- Freiwilligkeit,
- Einheit und
- Universalität.

Als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation nimmt das DRK in Nordrhein umfangreiche nationale Aufgaben wahr. Hierzu zählen unter anderem:

- Rettungsdienst und Erste Hilfe,
- Gesundheitsdienste inkl. Blutspendedienst,
- Altenhilfe inkl. Pflege und Besuchsdienst,
- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe,
- Suchtdienst und
- Jugendrotkreuz.

GEMEINSAM STARK

# Die DRK-Gemeinschaften



BEREITSCHAFTEN



**Wohlfahrts-  
und Sozialarbeit**  
Ein starkes Ehrenamt



**Jugendrotkreuz**  
Laut und bunt



**Bergwacht**  
Rettung in unwegsamem  
Geländen



**Wasserwacht**  
Mit Sicherheit am Wasser

**Die Gemeinschaften des DRK  
sind die tragenden Säulen  
des Ehrenamts.**

Zahlreiche Ehrenamtliche sind in ihrer Freizeit im Einsatz und helfen, indem sie retten, versorgen, betreuen, begleiten und gemeinsam Ideen für die Zukunft entwickeln.

Zu den Aufgabefeldern der Bereitschaften gehören die Mitwirkung im Zivil- und Katastrophenschutz genauso wie Projekte der Obdachlosenhilfe und die Durchführung von Altkleidersammlungen. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer kommen vor allem bei Sanitätsdiensten, bei der Versorgung von Verletzten, bei der Bereitstellung von Notunterkünften oder Mahlzeiten, bei der Suche nach Verschütteten mit Rettungshundeeinheiten, bei der Suche nach Angehörigen nach Katastrophen oder etwa bei der Unterstützung bei Blutspendediensten zum Einsatz.

Die Freiwilligen in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit stehen in persönlichen und sozialen Notlagen zur Seite, spenden Mut und eröffnen neue Perspektiven. So helfen sie etwa jungen Menschen bei der Arbeitssuche, stehen Angehörigen von Schwerkranken bei oder unterstützen Seniorinnen und Senioren. Ob als Lesepatin für Schulkinder, als Freiwilliger in einer Senioreneinrichtung oder als Mentorin von Geflüchteten – im DRK finden alle eine sinnvolle und interessante Aufgabe, um sich sozial zu engagieren. Es ist dieser Einsatz der vielen Engagierten, der das DRK zu dem macht, was es ist: ein Verband, der für alle da ist.

Das Deutsche Jugendrotkreuz (JRK) ist der selbstständige und eigenverantwortliche Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe in NRW. Ob Jugendleiteraus- und Fortbildung, Schulsanitätsdienst, Kampagnen-Arbeit, Streitschlichtung, Medienpädagogik, internationale Arbeit oder Ferien- und Bildungsreiseangebote: Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzler setzen sich für andere Menschen ein, beschäftigen sich mit den Themen Erste Hilfe, Soziales Engagement, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, Gesundheit, Umwelt, Frieden und Völkerverständigung und bringen sich in politische Entscheidungsprozesse ein. Dies alles dient der Persönlichkeitsentwicklung und Entfaltung junger Menschen und trägt wesentlich zur Demokratiebildung bei. Als Mitglied im Landesjugendring NRW ist das Jugendrotkreuz zusammen mit den anderen anerkannten Jugendverbänden gleichzeitig Anwalt und die politische Interessenvertretung für Kinder und Jugendliche in Nordrhein-Westfalen.

Die Bergwacht hat ein Auge auf alle Wanderer, Kletterer und Wintersportler und rettet Verletzte oder Vermisste. Zwar gibt es in Nordrhein keine Berge, aber dennoch eine Bergwacht. Denn die unwegsamem Waldgebiete mit Wanderwegen, Höhlen und Mountainbike-Trails in der Eifel und im Bergischen Land können vom regulären Rettungsdienst nur schwer erreicht werden.

Außerdem gibt es zahlreiche Skigebiete und Langlaufloipen sowie einige Kletterfelsen und Steinbrüche in den Einsatzgebieten der Bergwacht. Um in diesen unwegsamem Gebieten den straßengebundenen Rettungsdienst zu unterstützen und Wanderern, Sportlern und Naturliebhabern mehr Sicherheit bei ihren Outdoor-Aktivitäten zu bieten - dafür ist die Bergwacht da.

Beim Einsatz in Schwimmbädern, an Flüssen, Seen sowie am Meer retten die ehrenamtlichen Mitglieder der Wasserwacht nicht nur Menschenleben, sondern bilden auch Rettungsschwimmerinnen und -schwimmer aus und bringen Jung und Alt das Schwimmen bei. Im DRK Landesverband Nordrhein sind rund 1.000 Mitglieder in der Wasserwacht aktiv. Neben der qualifizierten, professionellen Lebensrettung und Ersten Hilfe widmen sie sich der Prävention, um Gefahren im Vorfeld zu vermeiden. So unterrichten sie jährlich über 60.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Schwimmen und Rettungsschwimmen. In vielen Projekten, unter anderem „NRW kann schwimmen“, unterstützt die Wasserwacht die Arbeit der Landesregierung in NRW. Aber auch im Katastrophenfall wie etwa Hochwasserlagen steht die Wasserwacht mit Wasserrettungszügen im Ernstfall der Bevölkerung zur Seite und hilft in Notlagen.



LANDESVERBAND NORDRHEIN

# Nationale Hilfsgesellschaft

Das Deutsche Rote Kreuz ist von der Bundesregierung und vom Internationalen Komitee vom Roten Kreuz als Nationale Rotkreuz-Gesellschaft im Sinne der Genfer Rotkreuz-Abkommen anerkannt. Ob in den Bereitschaften, der Bergwacht oder Wasserwacht, ob im Rettungsdienst, der Ersten Hilfe oder der Verbreitung des Humanitären Völkerrechts – die Aufgaben der Nationalen Hilfsgesellschaft sind vielfältig.

BERGWACHT NORDRHEIN:

## Neuaufstellung und politische Weichenstellungen

2025 war für die Bergwacht im DRK Landesverband Nordrhein von strukturellen Veränderungen und wichtigen politischen Initiativen geprägt:

Ein zentraler Schritt war die Verlagerung der Landesgeschäftsstelle an den Hauptsitz des Landesverbandes in Düsseldorf. Damit wurde eine engere Anbindung an die Strukturen des Landesverbandes geschaffen und die gemeinsame Nutzung vorhandener Ressourcen für die Gemeinschaften Bergwacht, Bereitschaften und Wasserwacht verbessert.

Richtungsweisend war zudem die Wahl einer neuen Landesleitung mit Dr. Harald Quix und dem Technischen Landesleiter Daniel Siekmann. Christoph Peisch-Thomaßen wurde als Landesbergwachartzar bestätigt und sorgt für Kontinuität. Der scheidende Vorgänger Roland Klampfl wird für sein langjähriges Engagement gewürdigt.

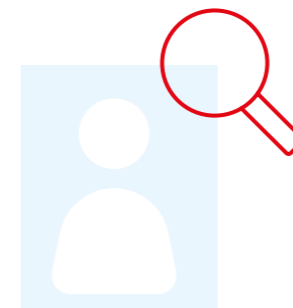
Ein Schwerpunkt lag auf der politischen Interessenvertretung. Die Bergwacht bringt ihre Expertise in die laufenden Novellierungen des Brand-, Hilfeleistungs-, Katastrophenschutzgesetzes und des Rettungsdienstgesetzes ein, um ihre Rolle im Rettungswesen zu stärken. Auch die Integration in bestehende Luftrettungskonzepte wird vorangetrieben, um Einsätze in schwer zugänglichen Gebieten zu beschleunigen und den Katastrophenschutz zu verbessern.

Aktuell steht die Reorganisation der landesweiten Ausbildung im Fokus, um Strukturen zu modernisieren und an steigende Anforderungen anzupassen. Mit diesen Entwicklungen blickt die Bergwacht Nordrhein zuversichtlich in die Zukunft und bekräftigt ihr Engagement für Sicherheit im unwegsamen Gelände.

▶ Bastian Wiebusch, Referatsleiter Krisenmanagement / Gemeinschaften



▶ Hubschraubereinsatz  
© Jonas Westermeyer



NEU AUFGESTELLT:

## Personenauskunft 2025

Der Fachdienst Personenauskunft befähigt DRK-Helfende dazu, in einer Personenauskunftsstelle mitzuwirken. Betroffene können sich an diese Stelle wenden, wenn sie aufgrund eines größeren Schadensereignisses den Kontakt zu ihren Angehörigen verloren haben.

Auf Bundesebene erfolgte eine Neustrukturierung der bisherigen Fachdienst-Ausbildung. Die Verantwortlichkeit für die Ausbildung neuer Lehrkräfte sowie der Leitungs- und Führungskräfte liegt seitdem in der Hand der Bereitschaften auf Länderebene. Im Jahr 2025 lag das Ziel in der Einführung, Anpassung und Umsetzung der modifizierten Lehr- und Lerninhalte des Grund- und Fachlehrgangs Personenauskunft.

▶ Simone Zacheja, Sachbearbeiterin Suchdienst

AQUAFUN-KITAFIT:

## Wassergewöhnung in Kindertageseinrichtungen

Die steigende Zahl an Badetoten betrifft zunehmend auch Kinder und Nichtschwimmer. Um gegenzusteuern, hat der DRK Landesverband Nordrhein das Projekt „AquaFun-KiTaFit“ gestartet. Es sensibilisiert Kinder früh für Sicherheit am und im Wasser und erleichtert durch frühe Wassergewöhnung den Einstieg ins Schwimmenlernen.

Wichtig ist zudem die Qualifizierung des pädagogischen Personals, damit Wassergewöhnung dauerhaft in den Kita-Alltag integriert und eigenständig durchgeführt werden kann. Schulungen zur Rettungsfähigkeit und zur Gestaltung von Kursen befähigen die Mitarbeitenden, sichere Angebote anzubieten. Die Kinder profitieren von regelmäßigen Wasserübungen und bereitgestellten Materialien wie Baderegeln, Wimmelbildern und Geschichten. Spielerische Übungen helfen ihnen, Angst abzubauen und wichtige Wassereigenschaften wie Temperatur, Widerstand oder Auftrieb kennenzulernen.

Ein solches Angebot ist ein großes Plus für jede Kita und kann zur Auszeichnung als offizielle „SchwimmKiTa“ durch den Schwimmverband NRW führen. Seit August 2025 trägt die DRK-Kita ‚Die Rettungszwerge‘, eine Einrichtung des DRK-Kreisverbands Mülheim, dieses Gütesiegel. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Leistung!

▶ Ricarda Winkens, Referentin Schwimmen



▶ NRW-Verleihung des Gütesiegels „SchwimmKiTa“ (v.l.n.r.: Frank Rabe (Generalsekretär des Schwimmverbands NRW), Anne Roedel (Kitalitung Die Rettungszwerge), Julia Abraham (Fachkraft Sport im Ganztage) und Kita-Kinder)  
© Ricarda Winkens

## WASSERWACHT NORDRHEIN:

# Tauchprojekt im DRK Landesverband Nordrhein



Im Projekt „Sicher unter Wasser: Jugend-Drohnenstaffel Nordrhein“ wurden junge Mitglieder der Wasserwacht im Basistauchen ausgebildet und an moderne Unterwassertechnik herangeführt. Ziel war es, Jugendliche frühzeitig mit den Grundlagen des Gerätetauchens vertraut zu machen und eine Basis für die spätere Einsatztauchausbildung zu schaffen.

Die Teilnehmenden absolvierten eine umfassende Basisausbildung und erhielten ein Open Water Diver- oder CMAS-Stufe1/ Bronze – beide international anerkannt und Grundlage für die weitere Einsatztauchausbildung. Theorie- und Praxiseinheiten vermittelten physikalische und medizinische Grundlagen sowie Übungen zu Tarierung, Maskenhandhabung, Ausrüstung und Notfallverhalten. Getaucht wurde im Schwimmbad und in Freigewässern, angeleitet durch zertifizierte Tauchlehrkräfte.

Ein weiterer Schwerpunkt war der Einsatz eines Remotely Operated Vehicle (ROV). Der Landesverband beschaffte dazu ein BlueROV2, ausgestattet mit HD-Kamera, Greifarm, acht Antrieben, Sonar und präziser Steuerung. Das ROV wird von Land aus gesteuert und liefert Live-Bilder. Es eignet sich besonders für Suchaufgaben in schwer zugänglichen Bereichen, bei schlechter Sicht und in Tiefen über 30 Metern. Damit schließt es Fähigkeitslücken, entlastet Einsatztauchende und reduziert deren Risiko.

Der DRK Landesverband Nordrhein bedankt sich für die Förderung aus dem NRW-Hilft Sondertopf und plant, das Projekt durch weitere Maßnahmen fortzuführen.

▶ Andre Mertes, Referent Wasserwacht

📷 Tauchgang  
© Saskia Matheisen



## EINSATZREICHES JAHR:

# Wasserwacht Nordrhein 2025

Hitzesommer, Einsätze, technische Innovationen – die Wasserwacht Nordrhein war auch 2025 in vielen Bereichen gefordert. Mit starken Präventionskampagnen wie „Rhein. Rein. Tot.“ und medialer Präsenz setzte sie ein klares Zeichen gegen das Baden im Rhein. Das Projekt „Sicher unter Wasser“ qualifiziert Jugendliche auf dem ersten Schritt zu Einsatztauchern, und mit „AquaFun-KiTaFit“ fördert die Wasserwacht frühkindliche Schwimmfähigkeit. Beim Bundeswettbewerb auf Wangerooge zeigten Nordrheins Teams Spitzenleistungen. Im Katastrophenschutz trainierten die Wasserrettungszüge für Hochwasserlagen und Starkregen – einsatzbereit und mit Sicherheit am Wasser, wann immer Hilfe gebraucht wird.

▶ Saskia Matheisen, Landesbeauftragte Öffentlichkeitsarbeit Wasserwacht Nordrhein

## KATASTROPHENVORSORGEPROJEKT:

# Vorbereitet auf den Ernstfall

Das Katastrophenvorsorgeprojekt sensibilisiert verschiedene Zielgruppen – Quartiere, Kitas, Einsatzkräfte, Jugendliche und Geflüchtete – für den Ernstfall. Dafür wurden zum Jahresbeginn Multiplikator\*innenschulungen mit den Kreisverbänden durchgeführt. 13 Kreisverbände setzen das Projekt inzwischen erfolgreich um und nutzen das Material bei Veranstaltungen, um Wissen und Handlungskompetenz zur Vorsorge zu stärken.

▶ Yentl Brack, Koordinatorin Katastrophenvorsorge



📄 **Download Broschüre:**  
Kinder und Jugendliche aktiv auf Krisen vorbereiten

## KATASTROPHENVORSORGE SPIELERISCH ERLEBEN:

# Mobiler Escape Room

Der mobile Escape Room macht Katastrophenvorsorge auf erlebnispädagogische Weise erlebbar: In zwei Szenarien, Hochwasser und Stromausfall, stärken Teilnehmende spielerisch ihre Selbsthilfefähigkeiten. Nach der Konzeptphase hat nun der Bau begonnen. Ab voraussichtlich 2026 wird der Escape Room allen Kreisverbänden kostenlos zur Ausleihe bereitstehen – für Schulungen, Aktionstage und erlebnisorientierte Vorsorgebildung.

▶ Yentl Brack, Koordinatorin Katastrophenvorsorge



## KLIMASCHUTZKOORDINATION:

## Enge Zusammenarbeit zwischen Landesverband und Kreisverbänden



Seit Juni 2025 bündelt die neu geschaffene Klimaschutzkoordination die Unterstützungsangebote des DRK Landesverbandes Nordrhein für seine Kreisverbände zum Thema Klimaschutz. Dabei konnten bereits acht Kreisverbände für eine aktive Zusammenarbeit, beispielsweise für eine erste Treibhausgasbilanzierung, gewonnen werden. Auf diese Weise reduzieren wir nun im gesamten Gebiet des Landesverbandes systematisch unseren Klimaimpact.

▷ Daniel Geiter, Klimaschutzkoordinator

## KLIMASCHUTZPROJEKT:

## Nachhaltigkeit im Landesverband

Bereits im dritten Jahr setzt sich der DRK Landesverband Nordrhein nun für mehr Nachhaltigkeit im eigenen Handeln ein. 2025 unter anderem durch eine erfolgreiche ÖKOPROFIT®-Zertifizierung für unsere Landesgeschäftsstelle. Im Rahmen des Programms werden in Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen, etwa durch Maßnahmen zur Energieeinsparung oder Abfallvermeidung, ökologische Verantwortung mit wirtschaftlichem Erfolg verbunden. Parallel dazu konnte unsere Nachhaltigkeit unter anderem durch mehrere Photovoltaik-Anlagen und einen Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität weiter gesteigert werden. Für das Seniorenhaus Steinbach erarbeiten wir außerdem im Rahmen des Förderprogramms „Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen“ (AnpaSo) ein Klimaanpassungskonzept, das uns hilft, resilienter gegen die Folgen des Klimawandels, wie etwa vermehrte Hitzetage, zu werden. Elemente des Konzepts sollen anschließend auf andere Einrichtungen übertragen werden können.

▷ Simon Bethlehem, Referent Fluthilfe & Klimaschutz



Der DRK Landesverbandes Nordrhein wurde im Rahmen des ÖKOPROFIT-Programms der Landeshauptstadt Düsseldorf ausgezeichnet und darf sich nun offiziell „ÖKOPROFIT-Betrieb“ nennen.  
© Wilfried Meyer



Beim jährlichen Treffen der Konventionsbeauftragten des Deutschen Roten Kreuzes kamen am 20. und 21. November 2025 über 50 Konventionsbeauftragte aus ganz Deutschland zusammen.  
© Andreas Brockmann

## HUMANITÄRES VÖLKERRECHT:

## Verbreitungsarbeit 2025

Dem Landesverband ist es wichtig, über das humanitäre Völkerrecht (HVR) aufzuklären und dessen Regeln zu vermitteln. Nicht nur für haupt- und ehrenamtlich Tätige, sondern auch für Interessierte. Daher wurden in 2025 mehrere digitale Veranstaltungen organisiert, darunter Vorträge zu einer Einführung ins HVR, zur zivil-militärischen Zusammenarbeit und zu den Grundsätzen des DRK. Gemeinsam mit dem DRK-Landesverband Westfalen-Lippe wurde außerdem eine Fachtagung für Rechtsreferendarinnen und -referendare veranstaltet. Gemeinsam mit dem DRK-Generalsekretariat richtete die Landesgeschäftsstelle zudem das Treffen der Konventionsbeauftragten aus. Rund 50 Kreisbeauftragte aus ganz Deutschland erhielten dabei neue Impulse und entwickelten in Workshops die Verbreitungsarbeit für verschiedene Zielgruppen weiter.

▷ Dr. Hilde Heij, Referatsleiterin Suchdienst / Verbreitungsarbeit und Johanne Lippe, BFD Verbreitungsarbeit

## INTERNATIONAL VERNETZT:

## Suchdienst 2025

Menschen, die vor Gewalt fliehen, verlieren oft den Kontakt zu ihren Angehörigen. Seit 70 Jahren unterstützt das DRK bei der Suche nach Vermissten, stellt Kontakte wieder her und begleitet nach Möglichkeit die Familienzusammenführung. In Nordrhein übernehmen sechs Suchdienst-Beratungsstellen diese Aufgabe, koordiniert vom Landesverband.

Der DRK-Suchdienst arbeitet weltweit mit dem Netzwerk der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zusammen, bestehend aus dem Zentralen Suchdienst des IKRK und den nationalen Suchdiensten.

Aufgrund aktueller Krisen und Konflikte wurden allein im ersten Halbjahr 2025 in Deutschland über 990 Menschen international als vermisst registriert. Zum Internationalen Tag der Vermissten, am 30. August, beteiligt sich der Landesverband Nordrhein an einer bundesweiten Aktion: Über 200.000 Vergissmeinnicht wurden für die rund 200.000 derzeit vermissten Menschen gesät.



DRK Landesverband Nordrhein beteiligt sich an bundesweiter Vergissmeinnicht-Aktion  
© Anna Steinweger

▷ Dr. Hilde Heij, Referatsleiterin Suchdienst / Verbreitungsarbeit

EIN MODELL MIT ZUKUNFT:

# Pflegeunterstützung in der Krise

Krisenzeiten wie die Covid-19-Pandemie und die Flutkatastrophen in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen haben die Verwundbarkeit unserer Gesellschaft deutlich gemacht. Besonders betroffen war die Versorgung pflegebedürftiger Menschen: In Deutschland ist bereits jeder 20. Bürger pflegebedürftig, rund 80 % werden zu Hause betreut. Doch was geschieht, wenn professionelle Pflegekräfte selbst ausfallen oder die Infrastruktur versagt und mobile Dienste ihre Arbeit nicht mehr leisten können?



© Adobe Stock

Um diese Versorgungslücke zu schließen, wurde das Projekt „Pflegeunterstützungskraft (PUK)“ vom DRK-Generalsekretariat ins Leben gerufen. Der DRK Landesverband Nordrhein e.V. setzte das Projekt gemeinsam mit dem DRK-Kreisverband Euskirchen e.V. und der DRK-Schwesternschaft Bonn e.V. in der Modellregion Euskirchen um. Ziel war es, eine neue Form des ehrenamtlichen Engagements zu etablieren, die im Krisenfall die professionelle Pflege unterstützt und die Versorgung vulnerabler Gruppen sichert.

## Umsetzung und Ergebnisse

In Euskirchen wurden gezielt Bürgerinnen und Bürger durch die sozialen Medien sowie Radiobeiträge angesprochen, die sich freiwillig engagieren möchten. Die Ausbildung, durchgeführt von der DRK-Schwesternschaft Bonn, vermittelte grundlegende pflegerische Kenntnisse, psychosoziale Kompetenzen und Handlungssicherheit in Ausnahmesituationen. Bereits im Frühjahr 2025 nahmen Freiwillige aus der Bevölkerung an den ersten Schulungen teil – ein beeindruckendes Zeichen für Engagement und Solidarität in der Region.

## Die Ergebnisse sind vielversprechend:

- Zahlreiche Freiwillige wurden erfolgreich an vier Schulungstagen ausgebildet und in die Strukturen des Katastrophenschutzes integriert.
- Die Versorgungssicherheit für pflegebedürftige Menschen in Krisenlagen wurde spürbar gestärkt.
- Die Zusammenarbeit zwischen Pflegeeinrichtungen, Hilfsorganisationen und Zivilgesellschaft wurde intensiviert und neugestaltet.

Während der Projektumsetzung traten auch Herausforderungen auf, etwa bei der Koordination zwischen den verschiedenen Akteuren und der Sicherstellung einer kontinuierlichen Fortbildung der Freiwilligen. Diese wurden durch regelmäßige Abstimmungen und die Entwicklung flexibler Schulungskonzepte erfolgreich gemeistert. Mehrere Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich heute dem Deutschen Roten Kreuz angeschlossen, um ihren Einsatz für Menschlichkeit langfristig fortzusetzen.

## Das PUK-Modell hat sich als wirksames Instrument zur Stärkung der Resilienz unserer Gesellschaft erwiesen. Für die Zukunft empfehlen wir:

- Eine flächendeckende Ausweitung des Projekts auf weitere Regionen.
- Die feste Integration der Pflegeunterstützungskräfte in kommunale Einsatz- und Krisenpläne sowie in der nachbarschaftlichen Hilfeleistung.
- Regelmäßige Fortbildungen, mindestens einmal pro Jahr, dienen der nachhaltigen Sicherung und Erweiterung von Fachwissen sowie Handlungskompetenz und stärken zugleich die Bindung zur Hilfsorganisation.

▶ Jens Pesch, Landesbeauftragter Betreuungsdienst



## Fazit

Das Projekt „PUK“ ist mehr als ein kurzfristiges Kriseninstrument – es steht für eine solidarische Gesellschaft, in der Menschen füreinander eintreten. Die Verbindung von bürgerschaftlichem Engagement und professioneller Anleitung eröffnet neue Perspektiven für die Pflege in Krisenzeiten.

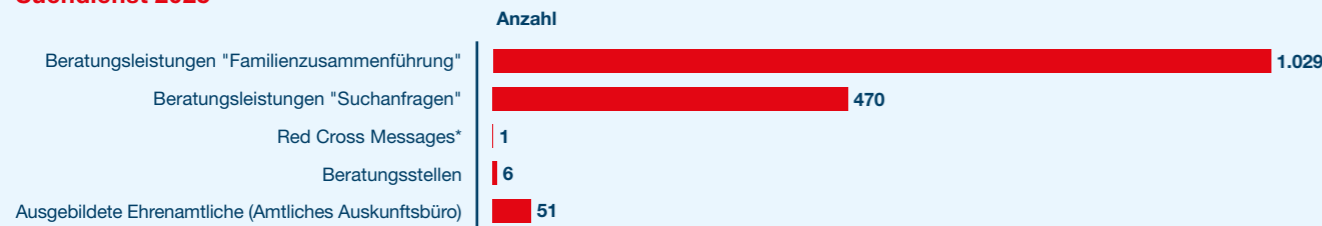
Eine bundesweite Ausweitung wäre ein wichtiger Schritt, um die Versorgungssicherheit und Resilienz unserer Gesellschaft nachhaltig zu stärken.



ZAHLEN UND FAKTEN 2025

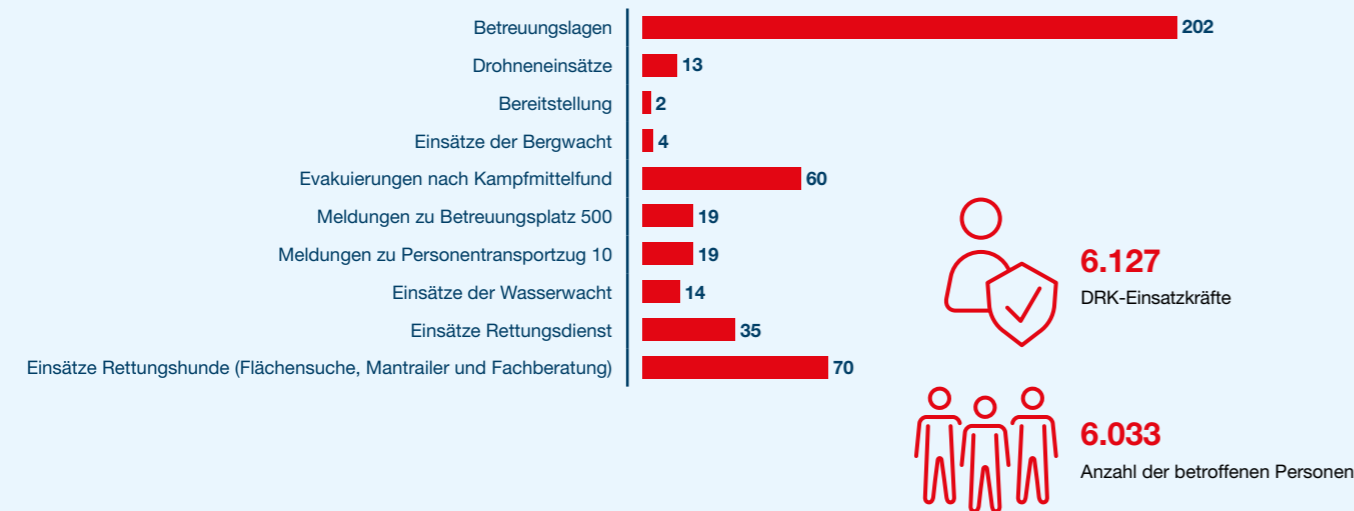
# Nationale Hilfsgesellschaft

## Suchdienst 2025



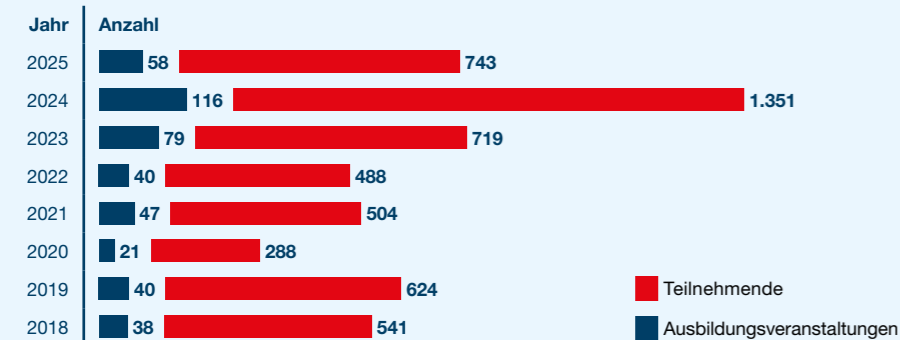
\* Service des weltweiten Suchdienstes, der Familien von Kriegsgefangenen, Internierten oder Gefangenen Kommunikation ermöglicht, wenn Post oder Konsularwege ausfallen.

## Einsätze von (Teil-) Einheiten des Katastrophenschutzes 2025



## Führungs- und Leitungskräfteausbildung

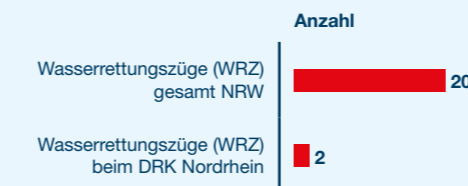
### Veranstaltungen und Teilnehmende 2018-2025



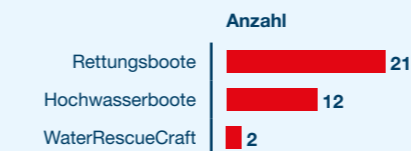
ZAHLEN UND FAKTEN 2025

# Wasserwacht

## Wasserrettungszüge



## Boote



## Wasserwachtausbilder in den Kreisverbänden



**12.688**  
ehrenamtliche Mitglieder  
der Bereitschaften



**131**  
ehrenamtliche Mitglieder  
der Bergwacht



**1.476**  
ehrenamtliche Mitglieder  
der Wasserwacht

## KURZBEITRAG

## 200 Gäste diskutierten beim Sommerempfang des DRK in NRW über die Herausforderungen im Bevölkerungsschutz

Rund 200 Gäste aus Politik, Hilfsorganisationen, Wohlfahrtsverbänden und Rotkreuzgliederungen kamen am 16. September 2025 zum diesjährigen Sommerempfang in die Rheinterrassen in Düsseldorf. Im Mittelpunkt standen die Rolle des DRK in Zeiten geopolitischer Spannungen, Klimakrise und Pandemien sowie die auskömmliche Finanzierung des Bevölkerungsschutzes und die Sensibilisierung der Bevölkerung für Ernstfälle. DRK-Präsident Dr. Alexander Schröder-Frerkes betonte: „Nur gemeinsam werden wir die großen Herausforderungen bewältigen.“ Im anschließenden Talk diskutierten Staatssekretär Daniel Sieveke, die Landesrotkreuzleiterin des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe, Tanja Knopp und der Landesbeauftragte für den Katastrophenschutz des DRK Landesverbandes Nordrhein, Wilfried Rheinfelder, die Notwendigkeit eines starken Katastrophenschutzes und die Integration von Bevölkerungsschutz in Bildung und Gesellschaft.



Sommerempfang 2025  
© Jonas Westermeyer

## KURZBEITRAG

## 30 Jahre DRK-Kita Kumulus in Düsseldorf

Die DRK-Kita Kumulus feierte 2025 ihr 30-jähriges Bestehen. Seit 1995 bietet sie Kindern von vier Monaten bis sechs Jahren einen sicheren, inspirierenden Raum zum Spielen, Forschen und Lernen – nach dem pädagogischen Ansatz der Reggio-Pädagogik, der Kinder als kreative, forschende Persönlichkeiten versteht.

Als „Integrativer Schwerpunktkindergarten für Hochbegabtenförderung“ (IHVO-Zertifikat) fördert Kumulus gezielt hochbegabte Kinder und erhielt für ihr Engagement in der frühen MINT-Bildung das Zertifikat „Haus, in dem Kinder forschen“. Die Kita stärkt Selbstständigkeit, feiert Vielfalt und setzt auf enge Zusammenarbeit mit Familien. Ein Highlight ist die hauseigene Küche, in der täglich frisch und gesund gekocht wird – ein wichtiger Teil des Bildungsverständnisses.

„Kumulus heißt übersetzt Haufenwolke – und genauso verstehen wir unsere Arbeit: als einen Ort, an dem viele kleine Persönlichkeiten zusammenkommen, sich entfalten und in alle Richtungen wachsen dürfen“, sagt Kita-Leiterin Maria Lourenco Pontes. Das Jubiläumsfest am 5. Juli 2025 bot Spiel, Theater, kreative Mitmachaktionen und ein gemeinsames Buffet – ein Fest für kleine und große Entdecker und ein Blick auf die nächsten 30 Jahre voller Lernfreude und Gemeinschaft.



## KURZBEITRAG

## DRK Landesverband Nordrhein und Land NRW unterzeichnen Kooperationsvereinbarung zur Laienreanimation an Schulen

Der DRK Landesverband Nordrhein und das Ministerium für Schule und Bildung haben am 7. Juli 2025 eine Kooperationsvereinbarung zur Stärkung der Laienreanimation in Schulen unterzeichnet. Damit soll die Reanimation durch Schülerinnen und Schüler bis 2027 landesweit in der Sekundarstufe I verpflichtend etabliert werden.

Im Mittelpunkt steht eine dreiteilige Ausbildung für Lehrkräfte, die ihnen ermöglicht, Erste-Hilfe-Kompetenzen an Schülerinnen und Schüler als auch an das Kollegium weiterzugeben. „Mit dieser Vereinbarung stärken wir junge Menschen frühzeitig in ihrer Handlungskompetenz“, sagt Elena Müntjes, Landesleiterin des Jugendrotkreuzes. Die Initiative fördert nicht nur Lebensrettungskompetenz, sondern auch Selbstbewusstsein, Verantwortungsgefühl und soziale Verantwortung.

Der Schulsanitätsdienst ist bereits ein etabliertes Modell: An rund 1.000 Schulen in Nordrhein-Westfalen engagieren sich derzeit mehr als 8.000 ausgebildete Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter. Sie leisten schnelle und kompetente Hilfe im Schulalltag, unterstützen Veranstaltungen und wirken als Multiplikatoren für Erste-Hilfe-Wissen.



Kooperationsunterzeichnung  
© Mark Hermenau



Weitere Informationen zum Schulsanitätsdienst des JRK Nordrhein.

## KURZBEITRAG

## Neue Motive für die Personalkampagne „Deine Berufung“

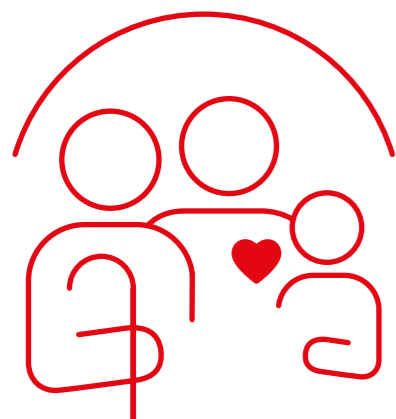
Für die Karriereseite „Deine Berufung“ wurden neue Bilder mit echten DRK-Kolleginnen und -Kollegen aus ganz Nordrhein geschootet. Ob im Rettungsdienst, in der Pflege, der Flüchtlingshilfe oder der Verwaltung – sie zeigen, wie vielfältig die Arbeitsfelder sind und was es heißt, beim DRK nicht nur einen Job, sondern eine Berufung zu leben.

Beim Deutschen Roten Kreuz finden Mitarbeitende ein unterstützendes Team, vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten und vor allem eine sinnvolle Tätigkeit mit gesellschaftlicher Wirkung. Die Kampagne macht sichtbar, dass jede und jeder Einzelne zählt – egal in welchem Bereich.

Ein besonderer Dank geht an alle beteiligten Kreisverbände, darunter Duisburg, Oberhausen, Grevenbroich, Rheinisch-Bergischer-Kreis, Bonn und Düsseldorf.



Erfahre mehr über deine Chancen beim DRK:  
[www.deineberufung.de](http://www.deineberufung.de)



RÜCKBLICK:

## Vorsitz der Freien Wohlfahrtspflege NRW 2025

2025 endete der zweijährige Vorsitz des DRK Landesverbands Nordrhein in der Freien Wohlfahrtspflege NRW. Gemeinsam mit den weiteren fünf Spitzenverbänden AWO, Caritas, Diakonie, Paritätischer und den Jüdischen Gemeinden setzte sich das DRK auch im zweiten Vorsitzjahr dafür ein, politische und gesellschaftliche Impulse anzustoßen, um die soziale Infrastruktur in Nordrhein-Westfalen zu sichern.

Die Freie Wohlfahrtspflege NRW war im engen Dialog mit Politik, Verwaltung und Gesellschaft aktiv, um die Belange von Menschen zu vertreten und die Stimme der Sozialverbände zu stärken.

## ICH GEHE WÄHLEN, WEIL...

ENGAGEMENT FÜR DEMOKRATIE:

### Appell zur Wahlbeteiligung

Zum Jahresauftakt rief die Freie Wohlfahrtspflege NRW im Vorfeld der Kommunalwahl im Februar 2025 zu einer hohen Wahlbeteiligung und zum Erhalt einer vielfältigen und starken Demokratie auf. Dazu startete die Freie Wohlfahrtspflege NRW die Kampagne #ichgehewählenweil. Denn Kommunalpolitik ist oft die erste Anlaufstelle für soziale Belange: Sie trägt Verantwortung für ein gerechtes, gutes und friedliches Zusammenleben vor Ort und für eine Gesellschaft, die sich auf demokratische Werte stützt. Die Kampagne umfasste Kandidaten-Checks mit sozialpolitischen Fragen und den Positionierungen der Freien Wohlfahrtspflege NRW, Filme sowie weitere Materialien, Grafiken und Vorlagen. Zudem rief die Landesarbeitsgemeinschaft alle Wählerinnen und Wähler dazu auf, eigene Statements zum Wählen zu teilen und stellte dafür individualisierbare Canva-Vorlagen zur Verfügung.



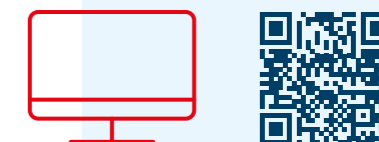
Instagram Posting  
© DRK Landesverband Nordrhein



## ZUKUNFT MIT KINDERN

**Woche der Erziehungshilfe**

Im September 2025 fand erstmals die Woche der Erziehungshilfe statt – initiiert von der Freien Wohlfahrtspflege NRW gemeinsam mit dem VPK-Landesverband. Unter dem Motto „Wir gestalten Zukunft mit Kindern, Jugendlichen und Familien“ fanden über 130 Veranstaltungen dezentral in Nordrhein-Westfalen statt. Die Aktionswoche machte deutlich, wie unverzichtbar die Hilfen zur Erziehung sind. Angefangen bei der Familienberatung bis zur stationären Jugendhilfe. „Hilfen zur Erziehung sind eine wichtige Investition in die Zukunft“, so Kerstin Schwabl von der Freien Wohlfahrtspflege NRW. Die Aktionswoche schärfte das Bewusstsein für die Bedeutung sozialer Arbeit und den notwendigen Schutz junger Menschen in schwierigen Lebenssituationen.



[www.woche-der-erziehungshilfe.de](http://www.woche-der-erziehungshilfe.de)

## ERSTE ETAPPE ZUR STABILISIERUNG

**Reform des Kinder-  
bildungsgesetzes (KiBiz)**

Ein zentrales Thema des Vorsitzjahres war die angekündigte Reform des Kinderbildungsgesetzes. Nach intensiven Gesprächen mit der Landesregierung nahm die Freie Wohlfahrtspflege NRW die Eckpunkte für eine Reform des Kinderbildungsgesetzes kritisch zustimmend zur Kenntnis. Hartmut Krabs-Höhler, Vorsitzender der Freien Wohlfahrtspflege NRW, betonte: „Die Vereinbarung kann nur eine erste Etappe für eine Stabilisierung des Systems der Tageseinrichtungen für Kinder und der frühkindlichen Bildung in Nordrhein-Westfalen sein. Perspektivisch braucht es weitere Schritte. Dazu gehört eine grundsätzliche Überarbeitung des Finanzgefüges für die Kitafinanzierung und der Trägeranteile, damit diese endlich finanziell auskömmlich wirtschaften können.“ Das Eckpunktepapier des Landes sieht eine Personaloffensive, zusätzliche Finanzmittel und Entbürokratisierung vor. Für die Freie Wohlfahrtspflege bleibt entscheidend, dass die Maßnahmen ab 2026 greifen und die Träger wirtschaftlich handlungsfähig bleiben.



[www.freiewohlfahrtspflege-nrw.de/eckpunktepapier](http://www.freiewohlfahrtspflege-nrw.de/eckpunktepapier)



LAG-Symposium  
© Andreas Brockmann

GEMEINWOHL GESTALTEN:

## Symposium zur Zukunft der Freien Wohlfahrtspflege

Im April setzte die Freie Wohlfahrtspflege NRW mit dem Symposium „Im Dienst des Gemeinwohls – die künftige Rolle der Freien Wohlfahrtspflege in Nordrhein-Westfalen im Sozialstaat“ ein starkes Zeichen für den sozialpolitischen Dialog. Rund 80 Teilnehmende aus Politik, Wissenschaft und Praxis diskutierten in den Rheinterrassen Düsseldorf über die Herausforderungen und Perspektiven der Freien Wohlfahrtspflege. Die Veranstaltung machte deutlich, wie unverzichtbar ihre Rolle im Sozialstaat ist und wie wichtig stabile Strukturen und partnerschaftlicher Austausch für die Zukunft der sozialen Daseinsvorsorge bleiben.



FINANZIERUNG SICHERN:

## Kommentierung Landeshaushalt 2026

Mit Blick auf den Haushaltsplan 2026 übte die Freie Wohlfahrtspflege NRW erneut Kritik. Zwar blieben drastische Kürzungen aus, doch der Entwurf stagnierte auf niedrigem Niveau. „Angesichts steigender Bedarfe und massiver Kostensteigerungen reicht das nicht aus“, warnte Hartmut Krabs-Höhler. Insbesondere die fehlende Dynamisierung der Mittel führe dazu, dass Träger durch Tarif- und Inflationssteigerungen faktisch Kürzungen hinnehmen müssen. Die Forderung bleibt klar: Aufwuchs statt Stagnation um soziale Teilhabe zu sichern sowie eine verlässliche Finanzierung der zentralen Aufgaben der Träger, um gesellschaftliche Spaltung zu verhindern.



[www.freiewohlfahrtspflege-nrw.de/kommentierung](http://www.freiewohlfahrtspflege-nrw.de/kommentierung)



## Fazit

Engagement, Dialog und klare sozialpolitische Haltung

Das Vorsitzjahr 2025 stand im Zeichen intensiver politischer Arbeit, kritischer Impulse und sichtbarer gesellschaftlicher Verantwortung. Der DRK Landesverband Nordrhein hat gemeinsam mit seinen Partnern in der Freien Wohlfahrtspflege NRW den sozialpolitischen Diskurs aktiv mitgestaltet und setzte sich für stabile Strukturen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und eine starke Stimme für Menschen in herausfordernden Lebenslagen ein.

Anna Steinweger, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



LANDESVERBAND NORDRHEIN

## Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Soziale Gerechtigkeit und Selbstbestimmung in allen Lebensphasen sind Anliegen der DRK-Wohlfahrts- und Sozialarbeit. Als Spitzenverband der Freien Wohlfahrts- pflege macht das DRK im gesamten Landesverband Angebote für Kinder und Jugendliche, für Familien, Seniorinnen und Senioren. Hunderte Einrichtungen mit zahlreichen Fachkräften sorgen für Jung und Alt im gesamten Landesgebiet.

Die Angebote sind vielfältig und reichen von DRK-Kindertagesstätten, Seniorenzentren und Pflegeeinrichtungen über Flüchtlingshilfe, unterstützende Dienste wie Menüservice bis hin zu Beratungsstellen für Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen in besonderen Not- und Lebenslagen. Über Arbeitsgremien und Ausschüsse auf Bundes-, Landes-, und Kommunalebene beteiligt sich das DRK an der Entwicklung neuer Angebote und weist auf soziale Missstände hin.



 Beratungsgespräch © DRK-Kreisverband Duisburg e.V.

20 JAHRE VERLÄSSLICHKEIT UND MENSCHLICHKEIT IN NORDRHEIN:

## 20-jähriges Jubiläum der Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte

### Was ist die Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte?

Die Vorläufer der Migrationsberatung reichen bis in die 1950er Jahre zurück. Erst mit Inkrafttreten des Zuwanderungsgesetzes am 1. Januar 2025 wurde die Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte (MBE) eingeführt – zunächst unter dem Namen Migrationserstberatung (MEB) – um die bis dato sehr unterschiedlichen Beratungsangebote für Zugewanderte zu bündeln und zu professionalisieren. In dem Zuwanderungsgesetz wurde Integration erstmals als staatliche Aufgabe gesetzlich festgeschrieben und die Förderung von Integration verankert.

Seitdem ist die MBE, neben den Integrationskursen, integraler Bestandteil der staatlichen Integrationsförderung und ein strategisch wichtiger Baustein der deutschen Integrationspolitik. In diesem Jahr blickt die Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte, und auch das Zuwanderungsgesetz, auf ein zwanzigjähriges Bestehen zurück.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



### Zielgruppe der MBE

Mit Einführung der MEB im Jahre 2005 wurde somit zum ersten Mal ein bundesweit einheitliches, strukturiertes und qualitätsgesichertes Beratungsangebot für Zugewanderte geschaffen. Es richtet sich an erwachsene Zugewanderte ab dem 28. Lebensjahr, die eine längerfristige Aufenthaltsperspektive in Deutschland haben. Damit ist die MBE auch für anerkannte Flüchtlinge zuständig und für Flüchtlinge mit einer guten Bleibeperspektive. Das speziell auf Neuzugewanderte zugeschnittene Beratungsangebot steht den Ratsuchenden vor allem innerhalb der ersten drei Jahre nach der Ankunft in Deutschland zur Verfügung.

### Ziel und Ausrichtung der MBE

Ziel der MBE ist es, zugewanderte Menschen bei ihrer sprachlichen, beruflichen und sozialen Integration zu unterstützen, und ihre Selbstständigkeit und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu fördern, so dass Ratsuchenden zu selbstständigem Handeln in allen Angelegenheiten des täglichen Lebens befähigt werden. Die MBE-Beraterinnen und Berater unterstützen durch eigene Fachexpertise und begleiten in allen Fragen zum Ankommen und Leben in Deutschland. Unter anderem zu Wohnen, Arbeit, Gesundheit, Sprachkursen, Kinderbetreuung, Schule, sowie auch zum Aufenthalts- und Sozialrecht.

Die jederzeit kostenfreie und vertrauliche Beratung orientiert sich an den individuellen Fragen und konkreten Bedürfnissen der Menschen. Sie findet sowohl in Präsenz als auch am Telefon und, seit 2019, unter dem Namen „mbeon“, online statt. In der Regel erfolgt die MBE als Einzelfallberatung, es werden aber auch Gruppenberatungen angeboten. Die Migrationsberatungsstellen verfügen aufgrund ihrer vielfältigen Aufgaben über ein umfangreiches Netzwerk. Sie arbeiten im Kontext der regionalen Rahmenbedingungen kooperativ und eng mit allen beteiligten Institutionen und fachkundigen Einrichtungen vor Ort zusammen. Bei Bedarf vermitteln sie gezielt an die zuständigen Dienste. Dadurch schafft die MBE stabile Schnittstellen zwischen den Ratsuchenden und den Regelstrukturen des Gemeinwesens. Gleichzeitig wird dadurch ein ganzheitlicher Blick auf die Lebenssituation der Ratsuchenden ermöglicht.

Die MBE wird aus dem Bundeshaushalt über das Bundesinnenministerium gefördert. Bewilligungsbehörde ist das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Die Freie Wohlfahrtspflege sowie der Bund der Vertriebenen sind Träger der MBE und führen die Beratungen vor Ort durch. Die Beratung und Begleitung erfolgt auf der Grundlage des Zuwanderungsgesetzes gemäß § 75 Nr. 9 in Verbindung mit § 45 Abs. 1 des Aufenthaltsgesetzes und § 9 Abs. 5 Buchst. b des Gesetzes über die Angelegenheiten der Vertriebenen und Flüchtlinge.



## MBE im Überblick

- **Gründung:** 1. Januar 2005
- **Zielgruppe:** Erwachsene Zugewanderte ab dem 28. Lebensjahr mit längerfristiger Aufenthaltsperspektive. Damit ist die MBE auch für anerkannte Flüchtlinge zuständig und für Flüchtlinge mit einer guten Bleibeperspektive.
- Am 15. März 2022 wurde die MBE offiziell für geflüchtete Menschen aus der Ukraine geöffnet und seit Inkrafttreten des neuen Chancen-Aufenthaltsrechts am 31.12.2022 auch für geduldete Personen mit Aussicht auf eine Aufenthaltserlaubnis nach § 104c AufenthG.
- Das speziell auf Neuzugewanderte zugeschnittene Beratungsangebot steht den Ratsuchenden vor allem innerhalb der ersten drei Jahre nach der Ankunft in Deutschland zur Verfügung.
- **Angebot:** Persönliche Beratung vor Ort, Telefonberatung, Onlineberatung (mbeon)
- **Beratungsschwerpunkte:** Sozialleistungen, Wohnen, Gesundheit, Integrations- und Deutschkurse, Kindergarten, Schule, Ausbildung und Beruf, Sprache
- **Träger:** DRK-Kreisverbände Bonn, Dinslaken, Duisburg, Düsseldorf, Euskirchen, Köln, Mönchengladbach, Mülheim an der Ruhr und Städteregion Aachen
- **Förderung:** Die MBE wird aus dem Bundeshaushalt über das Bundesministerium des Innern (BMI) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) durchgeführt.

### Die MBE in Nordrhein: Ankommen gestalten. Integration begleiten. Schritt für Schritt.

„Die MBE steht seit 20 Jahren für Verlässlichkeit, Menschlichkeit und Kompetenz. Werte, die das DRK täglich lebt.“  
(DRK-Kreisverband Dinslaken)

Im DRK Verbandsgebiet Nordrhein bieten die Kreisverbände Bonn, Dinslaken, Duisburg, Düsseldorf, Euskirchen, Köln, Mönchengladbach, Mülheim an der Ruhr und Städteregion Aachen (mit zwei Standorten) die Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte an. Hier blicken wir auf eine jahrzehntelange Arbeit im Themenfeld Migration und Integration zurück. Denn die Migrationsberatung startete in vielen Kreisverbänden nicht erst mit der Einführung der MEB im Jahre 2005, sondern weitaus früher. So haben beispielsweise die Kreisverbände Dinslaken (Start im Jahre 1981) und Düsseldorf die Aussiedlerberatung angeboten, bei der im Mittelpunkt der Arbeit zunächst die Betreuung von Spätaussiedlern stand.

#### Erfahrungen von Ratsuchenden und der Kreisverbände:

„Die MBE ist für mich eine Stütze und löst meine Probleme.“  
(Ratsuchende Person, DRK-Kreisverband Düsseldorf)

Die Migrationsberatung in Nordrhein stellt seit Jahren eine etablierte, verlässliche und niedrigschwellige Beratungsstruktur dar. Sie bietet einen sicheren Anlaufpunkt, an dem die Ratsuchenden ihre Fragen stellen und professionelle Unterstützung erhalten. Die Beratenden geben ihnen Orientierung und Hilfestellungen beim Verstehen und Bewältigen von Alltagsanforderungen. Sie arbeiten nach hohen fachlichen Standards. Die Sorgen der Ratsuchenden werden ernst genommen und sie werden Schritt für Schritt begleitet, auch dann, wenn es sprachliche Barrieren gibt. Ein Zitat von einem Berater aus dem Kreisverband Mülheim an der Ruhr zeigt dies eindrucksvoll auf: „I've got a letter ...“, – so beginnen viele erste Telefonate. ‚Wir haben da einen Brief bekommen...‘, doch bereits bei Nachfragen zum Inhalt oder zum Absender des Schreibens müssen Viele passen. Das Diensthandy spricht bei Bedarf auch arabisch oder russisch und eine Datenschutzerklärung, gedruckt zur Unterschrift, gab es auch schon in Chinesisch oder natürlich in Englisch.“

„Die MBE hilft mir seit meiner Einreise bei den ersten Schritten in Deutschland und gibt mir das Gefühl, nicht alleine zu sein.“  
(Ratsuchende Person, DRK-Kreisverband Düsseldorf)

Gleichzeitig wird den Ratsuchenden das Gefühl vermittelt, nicht allein zu sein und sich jederzeit an die Fachberatung wenden zu können. Denn die Beraterinnen und Berater gehen persönlich auf die individuellen Anliegen der Ratsuchenden ein und finden Wege, dies auch unter erschwerten Bedingungen zu tun, wie es beispielsweise zu Zeiten der Corona-Pandemie war.



Plakat MBE © DRK-Kreisverband Düsseldorf e. V.

„Corona war Thema, in der Aktienstraße gab es keinen Publikumsverkehr mehr, – die Beratung fand am geöffneten Fenster, auf dem Hof oder in einer der Hallen statt. Bei jedem Wetter, denn die meisten Probleme erlauben keinen Aufschub. Schnell muss es eigentlich fast immer gehen.“  
(MBE-Fachkraft aus dem DRK-Kreisverband Mülheim an der Ruhr).

Mit ihrer Arbeit tragen die MBE-Fachkräfte dazu bei, Integrationsprozesse nachhaltig zu gestalten, Barrieren abzubauen und Zugewanderte darin zu stärken, selbstbestimmt ihren Weg in Deutschland zu gestalten. Für die Ratsuchenden ist die MBE:

„Brücke und Kompass zugleich. Wir begleiten Menschen, bis sie ihren Platz gefunden haben.“  
(DRK-Kreisverband Dinslaken-Voerde-Hünxe)

Die MBE stärkt nicht nur die einzelnen Ratsuchenden, sondern fördert zugleich gesellschaftlichen Zusammenhalt, Teilhabe und kulturelle Vielfalt. Die Beraterinnen und Berater helfen, kulturelle Unterschiede verständlich zu machen. Durch eine verständnisvolle Kommunikation und kulturelle Sensibilität schafft die MBE einen Raum, in dem die Zugewanderten lernen können, sich in Deutschland zurecht zu finden, gleichzeitig aber das Gefühl vermittelt bekommen, dass ihre persönlichen Ressourcen und kulturellen Hintergründe weiterhin wertgeschätzt werden. Die MBE fungiert somit auch als Brückenbauerin:

„Die MBE verbindet Menschen, Kulturen und Perspektiven. Das macht sie unverzichtbar.“  
(DRK-Kreisverband Duisburg)

Auch im Hinblick auf die aktuelle politische und gesellschaftliche Lage, die geprägt ist von Unsicherheiten, gesellschaftlichen Spannungen und kontroversen Debatten über Migration und Flüchtlinge, kommt auch der Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte eine besondere Bedeutung zu. Die MBE-Beraterinnen und Berater im Verbandsgebiet Nordrhein setzen mit ihrer wertvollen Arbeit ein klares Zeichen für Menschlichkeit, Vernunft und Dialog. Sie tragen dazu bei, Vorurteile und Missverständnisse abzubauen und aufzuzeigen, dass Unterschiede nicht trennen, sondern bereichern.

„Ich war neu in Deutschland und kannte niemanden. In der Beratung habe ich zum ersten Mal das Gefühl gehabt, willkommen zu sein.“  
(Ratsuchende Person, DRK-Kreisverband Dinslaken-Voerde-Hünxe)

Dr. Inara Stürckow González, Leitung Referat Migration & Integration



## Fazit

### Integration braucht Beratung und Beratung braucht eine gesicherte Finanzierung.

Aktuell sind 15 Fachkräfte in der MBE im DRK Verbandsgebiet Nordrhein beschäftigt. Um die Qualität und Kontinuität der Beratungsangebote zu gewährleisten, ist eine gesicherte und bedarfsgerechte Finanzierung Voraussetzung. Die Freie Wohlfahrt setzt sich grundsätzlich, und insbesondere bei konkreten Kürzungsvorhaben im Bundeshaushalt, immer stark ein, um die Kürzungen im parlamentarischen Verfahren abzuwenden. Dies erfolgt in der Regel mit einer Vielzahl an Aktivitäten sowohl auf der Bundes-, Landes- als auch auf der kommunalen Ebene. Die MBE ist ein strategischer und unverzichtbarer Bestandteil der deutschen Integrationspolitik. Daher ist es unerlässlich, sie dauerhaft auskömmlich zu finanzieren. Nur so kann die Migrationsberatung weiterhin Brücken bauen und Zugewanderte bei ihrem Integrationsprozess unterstützen.





Ferienfreizeit © DRK-Kreisverband Heinsberg e.V.

#### GEMEINSCHAFT ERLEBEN:

## Ferienzeiten, die wachsen lassen

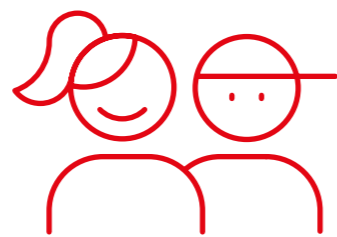
Die Ferienfreizeiten des DRK-Kreisverbands Heinsberg e. V. gehören zu den Angeboten, die im besten Sinne mehr bewirken, als sie versprechen. Was als kindgerechte Freizeitgestaltung beginnt, wird für viele Kinder zu einer Erfahrung, die sie lange begleitet: gemeinsam Neues entdecken, Grenzen verschieben, Vertrauen spüren und sehen, dass jeder Mensch seinen Platz hat.

#### Ein Sommer voller Sinn und Zusammenhalt

Während der Ferienwochen begegnen sich Kinder aus unterschiedlichen Lebenswelten. Sie bauen, singen, klettern, forschen, spielen und erfahren dabei, was Gemeinschaft wirklich bedeutet. Wenn ein Kind beim Klettern innehält und ein anderes ihm die Hand reicht. Wenn bei einem Auftritt alle klatschen, weil Mut sichtbar geworden ist. Wenn am Lagerfeuer das Lachen über jede Grenze hinweg trägt – dann wird spürbar, dass diese Zeit mehr ist als Ferien.

In Xanten wuchsen Kinder über sich hinaus, als sie sich u.a. im Kletterpark gegenseitig Halt gaben. In Birgden verwandelte sich Fantasie in sichtbare Kunst, aus Farben, Holz und kleinen Bühnenmomenten. In Wegberg lehrte die Natur, was Zusammenhalt heißt: Draußen essen, gemeinsam experimentieren, sich ausprobieren, Verantwortung füreinander übernehmen. Und in Hückelhoven wurde Vielfalt selbstverständlich gelebt, im Miteinander von Spiel, Musik und Sprache.

Begleitet werden die Kinder von einem Team aus haupt- und ehrenamtlich Engagierten, das mit Feingefühl, Erfahrung und Offenheit arbeitet. Jede und jeder bringt etwas anderes ein – Achtsamkeit, Humor, kreative Energie, Geduld – und genau daraus entsteht ein Klima, das trägt. Hier wird gesehen, gehört, ermutigt, zugetraut.



So werden aus Ferienzeiten Lernräume für das Leben. Orte, an denen Kinder erleben, dass Menschlichkeit kein großes Wort ist, sondern etwas, das man tun kann – beim Spielen, beim Teilen, beim Zuhören. Und am Ende bleibt ein Gefühl, das sie und uns verbindet: dass diese Tage etwas verändert haben. Spielerisch, nachhaltig, tief.

▷ Anne Gutjahr, Integrationsagentur & KAI Heinsberg

#### DEESKALATION UND GEWALTPRÄVENTION IM ALLTAG:

## Fachtag für Leitungskräfte aus dem Bereich Nordrhein

Wie gelingt es, in Konfliktsituationen ruhig zu bleiben, Grenzen zu setzen und gleichzeitig Beziehungen zu halten? Mit diesen Fragen beschäftigten sich über 70 Leitungskräfte aus DRK-Kindertageseinrichtungen, die am 20. März 2025 zum Fachtag „Deeskalation und Gewaltprävention im Alltag“ in die Landesgeschäftsstelle nach Düsseldorf kamen.

Eingeladen hatte das Referat Kinder, Jugend, Familie & Teilhabe des DRK Landesverbandes Nordrhein e.V.. Der Fachtag bot den Teilnehmenden die Gelegenheit, sich intensiv mit herausfordernden Situationen aus ihrem Arbeitsalltag auseinanderzusetzen und neue Impulse für den professionellen Umgang mit Konflikten zu gewinnen.

Gestaltet wurde die Veranstaltung von externen Referentinnen und Referenten, die ihre langjährige Erfahrung im Bereich des systemischen Anti-Gewalt- und Deeskalationstrainings einbrachten. In abwechslungsreichen Vorträgen und praxisnahen Übungen erfuhren die Leitungskräfte, wie deeskalierende Kommunikation erfolgreich im Kita-Alltag gelingen kann, sei es in schwierigen Gesprächen mit Eltern oder im Umgang mit herausforderndem Verhalten von Kindern.

#### Besonderes Augenmerk lag auf der Haltung der pädagogischen Fachkräfte:

- Wie kann ich professionell bleiben, auch wenn Emotionen hochkochen?
- Wie kann ich meine eigene Grenze wahren und gleichzeitig empathisch bleiben?

In interaktiven Arbeitsphasen reflektierten die Teilnehmenden ihr eigenes Handeln, tauschten Erfahrungen aus und entwickelten neue Strategien für den Alltag in ihren Einrichtungen.

Deutlich wurde dabei: Deeskalation beginnt immer bei einem selbst. Wer die eigene innere Ruhe bewahrt, klare Kommunikation pflegt und auf ein respektvolles Miteinander achtet, trägt entscheidend dazu bei, Konflikte zu entschärfen, bevor sie entstehen.

Zum Abschluss des Tages wurde sichtbar, wie groß der Bedarf an Austausch zu diesem Thema ist. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren durchweg positiv, viele nahmen konkrete Ideen und Übungen mit, um sie im Team weiterzugeben.

Das Referat Kinder, Jugend, Familie & Teilhabe bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten für die engagierte Teilnahme und das große Interesse. Der Fachtag hat gezeigt, dass Gewaltprävention und Deeskalation zentrale Bausteine einer achtsamen Kita-Kultur sind, die in den DRK-Kindertageseinrichtungen in Nordrhein aktiv gelebt werden.

▷ Agnieszka Hajduk, Referentin Fachberatung für Kindertageseinrichtungen



▷ Fachtag für Leitungskräfte © Andreas Brockmann

EXTREMWETTER IM FOKUS:

## Klimaanpassung in der DRK-Wohlfahrt

2024 wurde dem DRK-Bundesverband vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) eine Projektförderung für den Zeitraum vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2026 bewilligt. Das Thema „Klimaanpassung in der DRK-Wohlfahrt“ verfolgt das Ziel, die Anpassungsfähigkeit der sozialen Dienste und Einrichtungen des DRK an wetterbedingte Extremereignisse, die durch den Klimawandel verursacht werden, zu stärken.



Im Fokus stehen insbesondere Ereignisse wie extreme Hitze, Starkregen, Überschwemmungen, Stürme und Trockenheit, die immer häufiger als Folgen der Klimakrise auftreten. Das Projekt legt dabei einen besonderen Schwerpunkt auf die Langzeitpflege. Zu Beginn des Projekts wurde eine verbandsinterne Abfrage durchgeführt, um die Betroffenheit einzelner Einrichtungen zu ermitteln und bereits umgesetzte Klimaanpassungsmaßnahmen zu erfassen.

Der DRK Landesverband Nordrhein ist an dem Projekt beteiligt und führte bereits im September und Oktober 2024 entsprechende Abfragen durch.

### Workshops in vier Landesverbänden zur Erarbeitung von Infomaterial

Im Februar 2025 begann die Umsetzungsphase des Projekts. In insgesamt vier Landesverbänden, darunter auch im Landesverband Nordrhein, wurden Workshops geplant und durchgeführt. An der Organisation dieser Workshops waren Mitarbeitende des Referates Pflege, Gesundheit und Teilhabe sowie der Abteilung Nationale Hilfsgesellschaft des Landesverbands beteiligt. Insgesamt nahmen acht Teilnehmende aus verschiedenen Einrichtungen des Verbandsgebietes an den Workshops teil. Dabei tauschten sie sich zu verschiedenen wetterbedingten Extremereignissen aus und erarbeiteten entsprechendes Material. Auch die Fördermöglichkeit „Anpasso – Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen“ wurde in den Workshops thematisiert. In einer eigens eingerichteten Begleitgruppe, in der jeweils zwei Teilnehmende aus den beteiligten Landesverbänden mitwirken, werden die Maßnahmen koordiniert und die weitere Vorgehensweise abgestimmt.

### Multiplikatorenschulungen in fünf Landesverbänden

Ab dem 6. November 2025, wie in der Projektskizze vorgesehen, begannen die fünf Multiplikatorenschulungen mit jeweils bis zu 25 Teilnehmenden. Bei allen Schulungen hielt ein\*e DRK-Mitarbeitende\*r aus dem Bereich Katastrophenschutz einen kleinen Inputvortrag. Darin wurden eigene Erfahrungen aus der Arbeit mit sozialen Einrichtungen in Krisensituationen sowie die Bedeutung einer sorgfältigen Vorbereitung und Vernetzung mit dem lokalen Katastrophenschutz thematisiert. Die Praxishandreichung zur Klimaanpassung und das entwickelte Spiel „Hitzebingo“ wurden ebenfalls als zentrale Themen der Multiplikatorenschulungen behandelt.

▷ Sabine Wietkamp, Referentin für Projektmanagement, Zuschusswesen und Quartiersentwicklung



Katastrophenschutz in der Pflege © Willing-Holtz



### „Praxishandreichung“ und „Hitzebingo“

Im Rahmen des Projekts wurde eine Praxishandreichung zur Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen und Diensten entwickelt. Darüber hinaus entstand das Spiel „Hitzebingo“, das ebenfalls Bestandteil des Projekts ist. Beide Materialien stehen inzwischen auf der Website der DRK-Wohlfahrt zum Download bereit:



www.drk-wohlfahrt.de

## Unser Leitbild

### Wir stellen Familien in das Zentrum unserer Arbeit.

Wir bieten sichere Orte für Austausch, Vertrauen und Entwicklung. Durch unsere Angebote erfahren Familien Stärkung und Entlastung.



### Wir sind Wegbegleitung – generationenübergreifend.

Wir begleiten Familien in ihren Bedürfnissen durch verschiedene Lebensphasen. Wir sehen Schnittstellen und schaffen Vernetzung im Sozialraum. Wir ermöglichen Lernen in einer unterstützenden und familiären Atmosphäre.



### Wir entlasten durch unsere präventive Arbeit das Gesundheits und Sozialsystem.

Wir erreichen mit niedrigschwelligen Angeboten Familien früh und beugen damit familiären Problemlagen vor. Wir fördern Chancengleichheit, indem wir Familien als einen wichtigen Bildungsort anerkennen und Brücken in das Bildungssystem bauen.



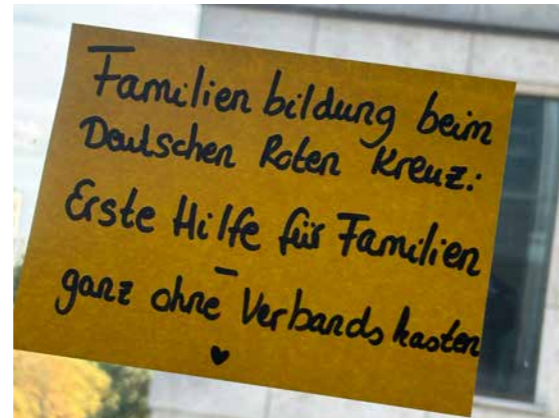
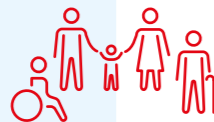
### Wir sind neutral und stärken demokratische Werte.

Unabhängig der Nationalität, der ethnischen Zugehörigkeit, des Geschlechts, der Religion und der politischen Überzeugung unterstützen wir Familien und tragen zur Stärkung demokratischer Strukturen bei.



### Vielfalt ist unsere Stärke.

Wir setzen unsere multiprofessionellen Kompetenzen ein und schaffen damit passgenaue Angebote. Die Familienbildung lässt sich vom Alltag der Familien leiten und setzt neue Impulse.



**Projektteam** (v.l.n.r.: Annkristin Eicke, Organisationsberaterin & Co-Founder FuxLux, Johanna Debletz, Referentin für Familienbildung DRK Bundesverband, Claudia Jardin, Referatsleitung Kinder, Jugend, Familie & Teilhabe DRK Landesverband Nordrhein e.V., Anna Żalac, Leitung DRK-Bildungswerke im DRK-Kreisverband Duisburg e.V.)  
© Claudia Jardin

## ORIENTIERUNG, HALTUNG UND GELEBTE WERTE:

# Ein gemeinsames Leitbild für die Familienbildung

Im Rahmen des vom DRK-Generalsekretariat initiierten Projekts hat das Deutsche Rote Kreuz seit September 2025 ein gemeinsames Leitbild für die Familienbildung. Dies ist ein bedeutender Schritt, um die vielfältige Arbeit in diesem Bereich zu bündeln, sichtbar zu machen und inhaltlich zu stärken.

### Die Idee – Warum ein Leitbild?

Familienbildung im DRK ist bunt, vielfältig und regional geprägt. Überall engagieren sich pädagogische Fachkräfte, um Familien in unterschiedlichen Lebensphasen zu begleiten, zu stärken und zu entlasten. Gleichzeitig zeigte sich in den vergangenen Jahren, dass eine gemeinsame Grundlage hilfreich wäre, um Orientierung zu geben, Haltung zu verdeutlichen und die Werte der DRK-Familienbildung sichtbar zu machen. So entstand die Idee, ein Leitbild zu entwickeln – als verbindendes Fundament und als Ausdruck dessen, was Familienbildung im DRK ausmacht.

### Der Entstehungsprozess – Aus der Praxis für die Praxis

Das Leitbild wurde von einer Projektgruppe, bestehend aus der Referentin für Familienbildung vom Generalsekretariat, den Einrichtungsleitungen der Familienbildungswerke aus den Kreisverbänden Duisburg und Mettmann sowie dem Landesverband Baden-Württemberg und Nordrhein, erarbeitet. Begleitet und moderiert wurde das Projekt durch eine externe Moderatorin und Prozessbegleiterin. Seit Oktober 2024 wurden in Workshops, Fachrunden und Diskussionsforen Erfahrungen, Sichtweisen und Praxisbeispiele zusammengetragen. Die Beteiligten brachten ihre Perspektiven aus der täglichen Arbeit mit Familien ein und prägten damit das Ergebnis entscheidend mit.

Das Resultat ist ein Leitbild, das aus der Praxis für die Praxis entstanden ist und am 16.09.2025, beim Fachtag der DRK-Familienbildung in Frankfurt am Main, veröffentlicht wurde.

### Umsetzung in der Praxis – Damit das Leitbild lebendig bleibt

Ein Leitbild ist nur dann wirksam, wenn es im Alltag gelebt wird. Deshalb wurden im Laufe des Projekts vielfältige Methoden, Materialien und Impulse gesammelt, die die Umsetzung in der Praxis unterstützen sollen. Diese sind in einer Wissensbörse zusammengeführt und bieten Fachkräften konkrete Anregungen, wie die Inhalte des Leitbildes in Kursen, Beratungen oder Begegnungsangeboten umgesetzt werden können.

### Ziele und Ausblick

Mit dem neuen Leitbild verfolgt das DRK drei zentrale Ziele:

- Ein gemeinsames Selbstverständnis für die Familienbildung im gesamten Verband zu schaffen.
- Praxisnahe Methoden bereitzustellen, die die Haltung des Leitbildes in der täglichen Arbeit lebendig machen.
- Die Vielfalt und Bedeutung der Familienbildung im DRK sichtbar zu machen.

Das Leitbild ist damit mehr als ein Dokument – es ist ein lebendiger Ausdruck von Haltung, Engagement und Zusammenhalt. Es steht für eine Familienbildung, die Familien stärkt, Vielfalt schätzt und die Werte des Roten Kreuzes in jeder Begegnung erfahrbar macht.

▷ Lisa Dötze, Referentin für Familienbildung



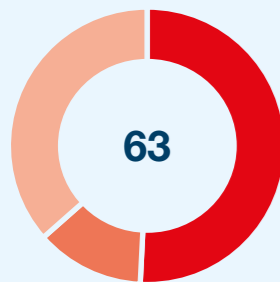
**Leitbild der DRK Familienbildung**  
Wissensbörse zur Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität

ZAHLEN UND FAKTEN 2025

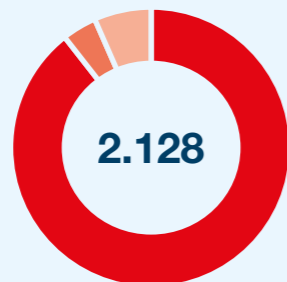
# Wohlfahrts- und Sozialarbeit

## Teil- und vollstationäre Einrichtungen in der Altenhilfe

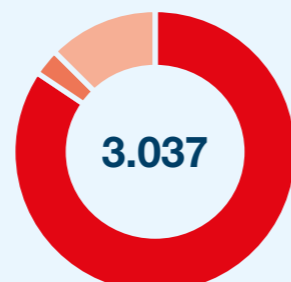
### Einrichtungen 2025



### Mitarbeitende 2025



### Plätze 2025

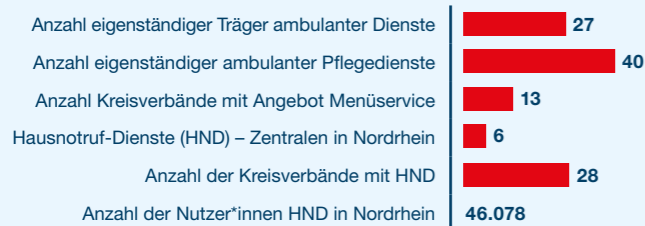


- 32 Vollstationäre Einrichtungen
- 8 Kurzzeitpflege Solitär
- 23 Tagespflege

- 1.903 Vollstationäre Einrichtungen
- 85 Kurzzeitpflege Solitär
- 140 Tagespflege

- 2.563 in vollstationären Einrichtungen
- 93 in Kurzzeitpflege Solitär
- 381 in Tagespflege

## Ambulante Dienste des Pflege- und Gesundheitswesens Einrichtungen 2025



## Kinder- und Jugendhilfe und Familienbildung Einrichtungen 2025



## Hilfe für Menschen mit besonderen Bedarfen An das DRK angeschlossene Werkstätten für Menschen mit Behinderung 2025

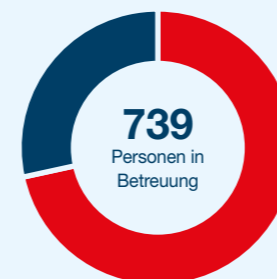


- 6.201 im Arbeitsbereich
- 694 im Berufsbildungsbereich



- 1.540 Hauptamtliche in Voll-/Teilzeit
- 12 Ehrenamtliche

## Wohneinrichtungen der Eingliederungshilfe Klientinnen und Klienten 2025

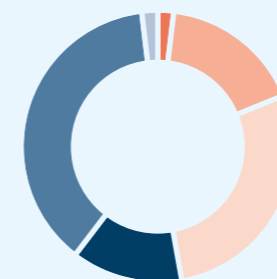


- 529 Klientinnen und Klienten im ambulanten Betreuten Wohnen
- 210 Bewohnerinnen und Bewohner stationär



- 244 Hauptamtliche in Voll-/Teilzeit
- 24 Ehrenamtliche

## Hilfen für Menschen mit Migrationshintergrund und Flüchtlinge Mitarbeitende 2025



- 1 Patenschaftsprojekt
- 9 Integrationsagenturen
- 15 Migrationsberatung für Erwachsene
- 7 Servicestellen für Antidiskriminierungsarbeit (ADA) inkl. Spezifische Maßnahme
- 20 Soziale Beratung von Geflüchteten in NRW (Landesprogramm: SBvG / regionale Beratung)
- 1 Bundesgeförderte Asylverfahrensberatung (AVB-Bund)



## 4.135

Geflüchtete wurden im Jahr 2025 in den DRK-Flüchtlingsberatungsstellen im Landesverbandsgebiet Nordrhein beraten (Landesprogramm: SBvG / regionale Beratung).

## 301

Geflüchtete wurden im Rahmen des Asylverfahrensberatung (AVB-Bund) beraten.

## 2.598

Menschen mit Einwanderungsgeschichte wurden im Jahr 2025 in den DRK-Migrationsberatungsstellen in Nordrhein beraten (bundesgeförderte Migrationsberatung für Erwachsene).

## KURZBEITRAG

**Neuer DRK-Beratungsstützpunkt in Viersen**

Am 13. Mai 2025 eröffnete in Viersen der neue DRK-Beratungsstützpunkt, der Pflegebedürftige und ihre Angehörigen umfassend unterstützt. Viele Menschen sind plötzlich mit Pflegefragen konfrontiert – sei es nach einem Sturz, einer Erkrankung oder einem Krankenhausaufenthalt.

„Wir möchten den Menschen zeigen, dass sie nicht allein sind, dass es Wege und Lösungen gibt – und dass wir sie dabei unterstützen, die richtigen Entscheidungen zu treffen“, erklärt Ulrike Leder, Einrichtungsleiterin DRK Nordrhein Soziale Dienste gGmbH.

Das Angebot umfasst unter anderem Beratung zu Pflegegraden und Finanzierung, Hilfe bei Pflegeanträgen, gesetzlich vorgeschriebene Beratungseinsätze nach § 37.3 SGB XI, Unterstützung bei der Organisation der häuslichen Pflege sowie Schulungen für pflegende Angehörige. Das Team aus erfahrenen Pflegefachkräften und Pflegeberatern gibt individuelle Orientierung und begleitet Ratsuchende sicher durch den oft unübersichtlichen Dschungel an Leistungen und Vorgaben.



Beratungsstützpunkt  
© Anna Steinweger

## KURZBEITRAG

**Weltrotkreuztag 2025:  
Im Zeichen der Menschlichkeit**

Am 8. Mai, dem Weltrotkreuztag, feiert das DRK gemeinsam mit über 400.000 Ehrenamtlichen in Deutschland und mehr als 16 Millionen Freiwilligen weltweit die Menschlichkeit. An der Geschäftsstelle in Düsseldorf verteilten Mitarbeitende von 7:00 bis 10:00 Uhr Kaffee an Passantinnen und Passanten und informierten über die Angebote des DRK – eine kleine Geste der Wertschätzung zum Geburtstag von Henry Dunant, Gründer des Roten Kreuzes.

Dunant fand am 24. Juni 1859 nach dem Ende einer Schlacht in Solferino etwa 38.000 Verwundete vor – und niemand leistete Hilfe. Deshalb organisierte er spontan die notdürftige Versorgung der Soldaten und legte so den Grundstein für die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung. Seine Vision: In allen Ländern sollten Hilfsorganisationen gegründet werden, die sich um Verwundete kümmern. Heute erinnert der Weltrotkreuztag jährlich am 8. Mai an sein Engagement für Menschlichkeit, Hilfe und Solidarität.



Rotkreuztag  
© Andreas Brockmann



HiOrgs im Karneval 2025  
© Sebastian Sehr

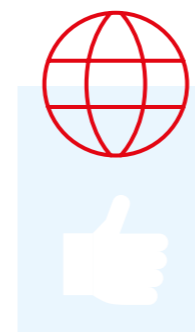
## KURZBEITRAG

**Weitgehend positive Karnevals-  
Einsatzbilanz der Hilfsorganisationen**

Nach dem Straßenkarneval in NRW ziehen die Hilfsorganisationen eine weitgehend positive Bilanz. ASB, DRK, JUH und Malteser sowie teils DLRG und THW waren mit rund 9.200 Einsatzkräften in knapp 86.000 Stunden im Einsatz. Dabei wurden rund 4.300 Hilfeleistungen erbracht, überwiegend bei Alkoholintoxikationen und kleineren Verletzungen. In Essen-Kupferdreh musste ein Umzug wegen einer Bombendrohung abgesagt werden; die Einsatzkräfte blieben vor Ort, um die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten. Abgesehen von einem Gewaltvorfall gegen Helfer verliefen die Feierlichkeiten ohne besondere Zwischenfälle.

Die Einsatzkräfte freuten sich besonders über den Ausdruck von Wertschätzung durch die Bevölkerung – oft in Form von Dankesworten oder sogar Applaus für ihren überwiegend ehrenamtlich geleisteten Dienst.

## KURZBEITRAG

**Zusammenarbeit und Vernetzung  
durch Digitalisierung verbessern**

Was früher diverse E-Mails und Anrufe brauchte, passiert heute postwendend und von überall: Eine Frage im integrierten Chat, ein Upload in der Cloud. In Windeseile entsteht ein Austausch per Mausklick, eine gemeinsame Verständigung. Ob der Hausnotruf-Rahmenvertrag in letzter Sekunde beim Kunden heruntergeladen, im Protokoll der AG Hausnotruf von letzter Woche noch eine Notiz ergänzt, oder per Chatnachricht kurz die Meinung von anderen Kreisverbänden angefragt wird, unsere neue Onlineplattform NextCloud bringt uns ein Stück näher zusammen. Erfahrungen mit Hausnotrufgeräten können geteilt werden, Fachwissen wächst und Problemlösungen entstehen an der Stelle, wo sich unterschiedliche Perspektiven begegnen; ob vor Ort in der AG oder online in der Cloud. Die Digitalisierung macht uns nicht nur effizienter, sondern verbindet uns auch. Als ein stark vernetztes Deutsches Rotes Kreuz, das voneinander lernt und die Zukunft gestaltet.

Nicholas Reiblein, Referent für Hausnotruf und Betreutes Wohnen



LANDESVERBAND NORDRHEIN

## Akademie für Aus-, Fort- und Weiterbildung

Vom klassischen Rotkreuzkurs Erste Hilfe über die Qualifizierungen für ehrenamtliches Engagement bis hin zur Berufsausbildung:

Die Akademie für Aus-, Fort- und Weiterbildung im DRK Landesverband Nordrhein qualifiziert Menschen für lebensrettende Sofortmaßnahmen, schult ehrenamtliche Ausbilderinnen und Ausbilder und bildet Sanitätskräfte für ihren Einsatz aus. Die Akademie für Aus- und Weiterbildung bietet praxisorientierte Ausbildung in den Bereichen Rettungsdienst, Hochschulbildung, Breitenausbildung, Betriebsanitätsdienst sowie Führungs- und Leitungskräfteschulungen.

## NOTFALLSANITÄTERAUSBILDUNG:

## Praxisnahes Training unter realen Bedingungen

Im Rahmen der Ausbildung zum/zur Notfallsanitäter\*in an der DRK Akademie für Aus-, Fort- und Weiterbildung in Hennef (Sieg) konnten unsere Auszubildenden am Ende des zweiten Ausbildungsjahres am 18.08. und 01.09.2025 ein besonderes Training absolvieren: In Kooperation mit der SWB (Stadtwerke Bonn) fand in Bonn-Dransdorf ein praxisnaher Übungstag zum Thema „Einsätze in Gleisanlagen“ statt.



Ziel dieser Veranstaltung war es, die angehenden Notfallsanitäter\*innen auf spezielle Einsatzsituationen vorzubereiten, die im realen Rettungsdienst zwar selten vorkommen, aber mit hohen Risiken verbunden sind. Nach einem vorbereitenden Theorieunterricht, in dem die Besonderheiten von Rettungseinsätzen im Bereich von Gleisanlagen vermittelt wurden, ging es in die praktische Umsetzung. Unter realistischen Bedingungen wurden verschiedene medizinische Szenarien trainiert, die bei Unfällen im Gleisbereich auftreten können.

Die Übungen umfassten unter anderem die Rettung eines Zugführers aus dem Führerstand, die korrekte Anwendung spezieller Rettungsmittel wie des KED-Systems sowie die Ersteinschätzung, Primärversorgung und Bergung von verletzten Personen aus dem Gleisbett. Dabei mussten die Auszubildenden nicht nur medizinisches Fachwissen anwenden, sondern auch die besonderen Gefahren und logistischen Herausforderungen berücksichtigen, die ein Einsatz in Gleisanlagen mit sich bringt.

Die Rückmeldungen unserer Auszubildenden zu diesem Training waren durchweg positiv. Sie hoben insbesondere die hohe Praxisnähe und die Möglichkeit hervor, unter realen Bedingungen zu üben. Aufgrund dieser Resonanz wird das Training künftig jährlich durchgeführt – jeweils ein Übungstag pro Jahrgang. Solche Kooperationen tragen entscheidend dazu bei, die Handlungssicherheit unserer zukünftigen Einsatzkräfte zu stärken und sie optimal auf komplexe Einsatzlagen vorzubereiten.

▷ Diana Nieter, Schulleiterin



Praxisnaher Übungstag zum Thema „Einsätze in Gleisanlagen“  
© Kevin Mertens

## ERSTE HILFE PROGRAMME:

## Betriebssanitätsdienstausbildung



Das Team hinter dem Team – Damit unsere Kreisverbände die Bevölkerung in Erster Hilfe ausbilden können, bedarf es eines Teams aus derzeit zehn Lehrbeauftragten, die die Akademie für Aus-, Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte sicherstellen. Neben den über 60 Lehrgängen des Bereichs lag im Jahr 2025 der Fokus auf der Qualitätssicherung und der eigenen Fortbildung. Um als Lehrkräfteschule tätig sein zu dürfen, muss der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, die eigene Qualität und Leistungsfähigkeit nachgewiesen werden. Kooperativ, gemeinsam und bundeslandübergreifend wurden das Thema in Verbandsgebiet Nordrhein umgesetzt. Unterstützt durch das Bayerische Rote Kreuz wurden die Lehrbeauftragten der Ersten Hilfe und dem Betriebssanitätsdienst lebendig und aktiv fortgebildet.

▷ Holger Hammer, Fachbereichsleiter / Schulleiter

## DIGITALE SEMINARVERWALTUNG:

## Modernes Seminarmanagement mit easySoft

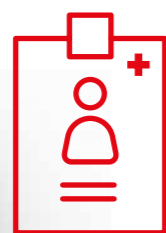
Bereits 2023 hat der DRK Landesverband Nordrhein einen wichtigen Schritt in Richtung Digitalisierung und Effizienz gemacht: Das bisherige Seminarverwaltungssystem ORBIS/CARUSO wurde durch das leistungsstarke und zukunftsorientierte Human-Resource-Management-System easySoft/Publish ersetzt.

Dank der offenen Systemarchitektur konnten in zwei Workshops gemeinsam mit den Bildungskoordinatoren (Biko) die Anforderungen und Wünsche der Kreisverbände gesammelt und vom Projektteam passgenau umgesetzt werden. Das Ergebnis: Ein System, das die gesamte Teilnehmenden-Reise abbildet – von der Information über Seminarangebote und freie Plätze, über die komfortable Anmeldung inklusive Biko-Genehmigungsprozess, bis hin zur transparenten Anzeige des Anmeldestatus für alle Beteiligten.

▷ Christian Fege, Digitalisierung/Projekte/stellv. Schulleitung



**Die Zahlen sprechen für sich:**  
Allein im Jahr 2025 wurden im Landesverband Nordrhein rund 570 Kurse mit insgesamt 5.800 Teilnehmenden erfolgreich organisiert.



Patrick Linzenich © Patrick Linzenich

## Unser Lerncampus-Koordinator

Seit dem 1. August 2025 ist Patrick Linzenich unser zentraler Ansprechpartner für den Lerncampus\* in Nordrhein. Mit seiner neuen Rolle sorgt er dafür, dass alle Kreisverbände einen kompetenten Berater an ihrer Seite haben – sowohl für Administratoren als auch für alle Interessierten.

Gemeinsam mit dem Lerncampus Baden-Württemberg koordiniert Herr Linzenich neue Schulungen und stellt sicher, dass jeder Kreisverband optimal versorgt wird. Er unterstützt die lokalen Administratoren bei der Umsetzung, nimmt neue Ideen auf und treibt Verbesserungen voran. Sein Ziel: Den Lerncampus in Nordrhein zu einer starken, gemeinsamen Online-Lernplattform weiterentwickeln.

Herr Linzenich ist seit dem 16. Oktober 2020 Teil der Akademie. Nach seiner Ausbildung und beruflichen Stationen unter anderem im Einkauf und Marketing entdeckte er schnell, dass Bildung sein „Herzensprojekt“ ist. Die Koordination des Lerncampus begeistert ihn besonders, denn digitale Lernangebote sind aus der modernen Lehre nicht mehr wegzudenken. Mit viel Engagement möchte er diese Entwicklung in Nordrhein aktiv mitgestalten.

\* Der DRK-Lerncampus ist die digitale Rotkreuz-Lernwelt im Web. Er bietet ein umfangreiches Angebot an Selbstlern-Kursen sowie an Blended-Learning Formaten.

▷ Dagmar Keuenhof,  
Abteilungsleitung Akademie für Aus-, Fort- und Weiterbildung

QUALIFIZIERTE PRAXISANLEITENDE:

## Ein Schlüssel für die Zukunft im Rettungsdienst

Die Anforderungen im Rettungsdienst steigen stetig – umso wichtiger sind engagierte Praxisanleitende, die unsere Auszubildenden auf ihrem Weg in diesen verantwortungsvollen Beruf begleiten. Sie sorgen dafür, dass Theorie und Praxis Hand in Hand gehen und die Nachwuchskräfte bestens auf ihre anspruchsvollen Aufgaben vorbereitet werden.

Am Standort Hennef haben 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach rund 300 intensiven Lehrstunden und vielen zusätzlichen Lernstunden erfolgreich ihre Prüfung zum/zur Praxisanleitenden abgelegt. Ein großartiger Erfolg, der nicht nur Fachwissen, sondern auch viel Einsatz und Leidenschaft erfordert!

Während der Qualifizierung lernten die neuen Praxisanleitenden, wie sie Auszubildende kompetent anleiten, begleiten, unterrichten und beurteilen. Ihr Ziel: Die Auszubildenden Schritt für Schritt an die eigenständige Ausführung beruflicher Aufgaben heranzuführen und die Verbindung von Theorie und Praxis am Lernort Wache zu stärken.

Doch ihre Rolle geht weit über das Vermitteln von Wissen und Fertigkeiten hinaus: Praxisanleitende geben auch wichtige ethische Werte weiter, die für eine verantwortungsvolle Tätigkeit im Rettungsdienst unverzichtbar sind. Damit leisten sie einen entscheidenden Beitrag zur Qualität und Zukunft unseres Berufsstandes.

▷ Dagmar Keuenhof,  
Abteilungsleitung Akademie für Aus-, Fort- und Weiterbildung

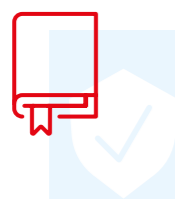


▷ Abschluss Praxisanleitende  
© Kevin Mertens

NEUER BACHELORSTUDIENGANG:

# Erweiterung des hochschulischen Bildungsangebots im Bevölkerungsschutz

Mit der Einführung eines neuen Bachelorstudiengangs wurde das hochschulische Bildungsangebot im Bereich Bevölkerungsschutz weiter ausgebaut. Der Bachelorstudiengang „Krisenmanagement im Bevölkerungsschutz“ wurde vom DRK Landesverband Nordrhein gemeinsam mit der DIPLOMA Hochschule entwickelt und im September 2025 akkreditiert. Mit dem Studiengang wird das bestehende Ausbildungs- und Qualifizierungsangebot um eine akademische Perspektive ergänzt.



Der Bachelorstudiengang „Krisenmanagement im Bevölkerungsschutz“ schließt eine wichtige Lücke im Bildungsangebot, indem er praxisnahe Erfahrungen mit einer akademischen Qualifizierung verbindet.

Bereits im Wintersemester 2025/26 konnte der Studiengang erfolgreich starten. 90 Studierende nahmen zum Auftakt ihr Studium auf. Der gelungene Start sowie die hohe Nachfrage zeigen, dass das Studienangebot auf ein breites Interesse stößt. Darüber freuen sich die beteiligten Partner sehr, da damit ein neues Format der akademischen Qualifizierung im Bevölkerungsschutz umgesetzt werden konnte.

Inhaltlich vermittelt der Studiengang wissenschaftliche und praxisbezogene Grundlagen in den Bereichen Risiko- und Gefahrenanalyse, Notfall- und Einsatzplanung, Krisenkommunikation sowie rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen. Ziel ist es, Studierende auf Tätigkeiten im Krisenmanagement vorzubereiten, bei denen insbesondere koordinierende, planende und organisationsübergreifende Kompetenzen gefragt sind. Theorie und Praxis werden dabei systematisch miteinander verbunden.

Ein besonderes Merkmal des Studiengangs ist die Berücksichtigung bereits vorhandener beruflicher Qualifikationen. Rettungssanitäter\*innen beginnen das Studium direkt im zweiten Semester, Notfallsanitäter\*innen im dritten Semester. Studieninteressierte ohne rettungsdienstliche Ausbildung absolvieren diese im ersten Semester in Kooperation mit dem DRK Landesverband Nordrhein. Durch diese unterschiedlichen Einstiegswege wird ein durchlässiger und anschlussfähiger Studienverlauf ermöglicht.

Der Bachelorstudiengang ergänzt die bestehenden Bildungsangebote im Bevölkerungsschutz und trägt zur akademischen Qualifizierung von Fachkräften für Tätigkeiten in Hilfsorganisationen, Verwaltungen und weiteren sicherheitsrelevanten Bereichen bei.

► Heike Lube,  
Fachbereichsleitung Managementseminare & hochschulische Bildung

ZAHLEN UND FAKTEN 2025

# Akademie für Aus-, Fort- und Weiterbildung



Breitenausbildung  
Lehrgänge und Teilnehmende 2025

Akademie für Aus-, Fort- und Weiterbildung (9 Unterrichtseinheiten)	Lehrgänge	Teilnehmende privat	Teilnehmende BG/UK
Erste-Hilfe-Ausbildung	6.051	18.830	59.372
Erste-Hilfe-Fortbildung	1.337	1.193	15.282
Erste-Hilfe-Schulung für Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder, Erste Hilfe am Kind	1.036	5.779	7.567
Erste Hilfe für Sportgruppen	27	110	295
AED-Ausbildung	149	912	959
AED-Fortbildung	34	353	126

Module Fit in Erste Hilfe	Lehrgänge	Teilnehmende
Modul Fit in Erste Hilfe Akute Erkrankungen	127	774
Modul Fit in Erste Hilfe Kind	162	2.015
Modul Fit in Erste Hilfe Sport	8	116
Modul Fit in Erste Hilfe Verkehr	3	32
Modul Fit in Erste Hilfe PSNV	32	366
Modul Fit in Erste Hilfe Senioren	39	522
Modul Fit in Erste Hilfe Wiederbelebung	104	1.292
Modul Fit in Erste Hilfe Verletzungen	12	176
Modul Fit in Erste Hilfe Sonstige	132	1.805

Akademie für Aus-, Fort- und Weiterbildung Sanitätsdienst	Lehrgänge	Teilnehmende
HGA erweiterte EH/San, EKA San	28	339
Fachdienstausbildung Sanitätsdienst	15	201
Fortbildung Sanitätsdienst	60	641
Sonstige	10	105

**Abkürzungen:**  
 AED = Automatisierter Externer Defibrillator,  
 BG = Berufsgenossenschaft,  
 EH= Erste Hilfe,  
 EKA San = Einsatzkräfteausbildung Sanitätsdienst,  
 HGA = Helfergrundausbildung,  
 PSNV = Persönliche Notfallvorsorge,  
 TN = Teilnehmende,  
 UE = Unterrichtseinheit,  
 UK = Unfallkasse



LANDESVERBAND NORDRHEIN

## Jugendrotkreuz

Ob im Schulsanitätsdienst, im sozialen Engagement in der Gruppenstunde oder der Streitschlichtung:

Wer sich im Jugendrotkreuz engagiert, möchte anderen Menschen helfen. Im Zeichen der Menschlichkeit engagieren sich zahlreiche Kinder und Jugendliche für die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen. Das Jugendrotkreuz ist Teil der weltweiten Gemeinschaft von Menschen in der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

100 JAHRE JUGENDROTKREUZ:

## Ein ganz besonderer Meilenstein

Das Jahr 2025 war für das Deutsche Jugendrotkreuz ein ganz besonderes: Es feierte 100-jährigen Geburtstag! Auch in Nordrhein wurde das mit einer großen Jubiläumsfeier im Haus des Jugendrotkreuzes in Bad Münstereifel gebührend gefeiert. Das Geburtstagsmotto zog sich durch die allseits beliebten JRK-Veranstaltungen, wie dem Landeswettbewerb und dem BeachCup. Aber auch traditionsreiche Veranstaltungen wie die JuLeiCa- und Quali-Quer-Ausbildung, die Notfalldarstellung oder das Streitschlichtungswochenende fanden erneut großen Ausklang. Für die Jugendleiter\*innen-Ausbildung konnte außerdem eine neue Konzeption verabschiedet werden.

Für reiselustige JRKler\*innen ging es 2025 nach Berlin, Weimar, Norwegen und Den Haag. Auch das Haus des Jugendrotkreuzes durfte sich wieder über viele Besucher\*innen und gefüllte Zimmer freuen.

Auch 2025 hat die aktive Mitgestaltung in den verschiedenen Gremien es uns ermöglicht, die Stimme der Jugend in wichtige Entscheidungen einzubringen und uns für die Belange unserer Mitglieder stark zu machen. In diesem Jahr fanden auch die Bundestags- und Kommunalwahlen statt, die uns daran erinnern, wie wichtig es ist, sich politisch zu engagieren und die Stimme für die Interessen der Jugend zu erheben.

Zudem haben wir erneut den Landeswettbewerb in Mönchengladbach durchgeführt, bei dem JRK- und Schulsanitätsdienst-Gruppen ihr Können und ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen konnten.



100 Jahre JRK  
© JRK Nordrhein



JRK-Supercamp. Gemeinsam feiern, lernen und nach vorne blicken.  
© JRK Nordrhein



GROSSEVENTS 2025:

## Das JRK-Supercamp in Hameln

Im Frühling ging es für rund 200 Nordrhein\*innen und sechs Hauptamtliche nach Hameln in Niedersachsen zum JRK-Supercamp. Das Supercamp findet in der Regel alle fünf Jahre statt und begleitet meist herausragende Ereignisse der Jugendrotkreuzarbeit, beispielsweise den Start einer Kampagne oder ein Jubiläumsjahr. In diesem Jahr konnte gleich beides gefeiert werden. Der Abschluss der LAUTSTARK-Kampagne, die sich in den vergangenen Jahren mit den Themen Jugendbeteiligung und Kinderrechte beschäftigte, wurde groß gefeiert.

In verschiedenen Workshops, Angeboten und Austauschformaten zeigte sich die beeindruckende Vielfalt unserer Jugendverbandsarbeit. Die Teilnehmenden hatten so die Möglichkeit, sich aktiv in inhaltliche Bildungsarbeit einzubringen und ihr Wissen gemeinsam weiterzuentwickeln. Vom Experimentieren im Naturschutz mobil, über Kistenklettern, das Basteln von schickem Schmuck im JRK-Design, einen Reanimations-Flashmob bis hin zur Möglichkeit der Blutspende war für Klein und Groß einiges dabei.

Ehrengäste aus der Politik, dem Gesamtverband und befreundeten Hilfsorganisationen wagten gemeinsam mit den Teilnehmenden einen Blick in die vergangenen 100 Jahre Jugendrotkreuzarbeit. Anhand historischer Fotoaufnahmen präsentierte DRK-Vizepräsident Dr. Volkmar Schön die wichtigsten Meilensteine in der 100-jährigen Geschichte des JRK. Im Rahmen einer Talkrunde unter dem Motto „100 Jahre Deutsches Jugendrotkreuz – für mich, für dich, für uns“ kamen DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt, JRK-Bundesleiter Marcel Bösel, Tomke Bahr (LV Oldenburg) und Henri Oberhausen-Krippeler (Luxemburgisches Rotes Kreuz) zusammen. Gemeinsam blickten sie auf die Geschichte des JRK zurück, sprachen über aktuelle Entwicklungen und wagten einen Ausblick in die Zukunft. Dabei teilten sie persönliche Eindrücke und betonten, welche zentrale Rolle das Engagement junger Menschen für die Arbeit des Jugendrotkreuzes spielt.

Das Supercamp lebt von JRK-Spirit und bot auch in diesem Jahr eine wunderbare Gelegenheit, alte Bekannte wiederzutreffen und neue Freundschaften zu schließen. Verschiedene JRK-Gruppen aus ganz Deutschland lernten sich kennen, verbrachten gemeinsam eine großartige Zeit und konnten das Jugendrotkreuz näher kennenlernen.





📷 Jubiläumsfeier im Haus des Jugendrotkreuzes  
© JRK Nordrhein

#### DAS GROSSE JRK-JUBILÄUM:

## 100 Jahre Jugendrotkreuz

Seit nun 100 Jahren steht das Deutsche Jugendrotkreuz für gesellschaftliches Miteinander, Engagement und den Einsatz für die Gesellschaft. Im Mai 2025 feierte das JRK 100-jährigen Geburtstag und bereits seit 2024 wurde intensiv an einer großen Jubiläumsfeier geplant. Am 23. August war es dann endlich so weit: Ein Jahr Vorbereitungszeit, unzählige Stunden Ehrenamt, viel Schweiß und Herzblut zahlten sich endlich aus. Auf die Gäste wartete ein vielfältiges Programm, getragen von kulinarischen Highlights sowie Live-Auftritten des Beatboxers „Fii“, der Nachwuchssängerin „Shanice“ und den Solo-Gardetänzerinnen Johanna und Hanna. Von Hüpfburg über Bungee Run, Fußball-Darts und GoKarts bis hin zu Kreativangeboten war für Groß und Klein ein vielfältiges Programm angesagt. Die Wanderausstellung „100 Jahre JRK“ lud zu einer Zeitreise in das vergangene Jahrhundert ein und beeindruckte durch viele mühsam gesammelte Fundstücke aus der JRK-Geschichte.

Darüber hinaus fanden in den Kreis- und Ortsverbänden in Nordrhein zahlreiche Angebote und Feierlichkeiten zu Ehren des 100-jährigen Geburtstages statt.

Im Rahmen der Wertschätzungstrategie wurde über das Jahr hinweg besonderes Engagement sowie herausragende JRK-Arbeit gelobt, geschätzt und geehrt. Auf der Jubiläumsfeier im August ehrte die Landesleitung 14 ehrenamtliche Mitglieder für ihr besonderes Engagement. Auf der Landesversammlung im November wurden herausragende JRK-Gruppen in drei Kategorien für ihren Einsatz im JRK mit einem Fackelpokal ausgezeichnet.

#### GRENZEN ÜBERSCHREITEN:

## Mit dem JRK die Welt entdecken



Im Jahr 2025 ging es für viele junge Menschen quer durch Europa – von Berlin und Weimar über Den Haag bis nach Norwegen. Ob Bildungsreise, Gremienarbeit oder Ferienangebot: Auch außerhalb von Nordrhein engagieren sich junge JRKler\*innen und lernen dabei etwas über die Welt.

In Berlin entstand durch den Besuch des Deutschen Bundestages, dem DRK-Generalsekretariat und der Gedenkstätte „Deutscher Widerstand“ ein lebendiger Zugang zu Themen wie Erinnerungskultur, Demokratieverständnis und Zukunftsperspektiven.

Die Bildungsreise zur Gedenkstätte Buchenwald vermittelte jungen JRKler\*innen nicht nur viel historisches Wissen, sondern stärkte vor allem ihre Haltung zu Verantwortung, Menschlichkeit und Zivilcourage.

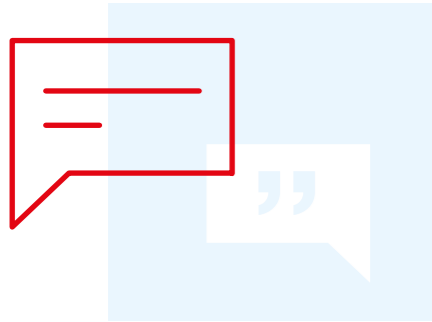
In Den Haag stand die Geschichte des humanitären Völkerrechts, die Internationalität des Roten Kreuzes und die Institutionen der Vereinten Nationen im Vordergrund – inklusive Besuch des Friedenspalasts und des internationalen Gerichtshofes.

▶ Elena Müntjes, Luisa Hellwig, Josephine Isphording, Daniel Engels,  
JRK-Landesleitung



📷 Besuch des Deutsches Bundestag  
© JRK Nordrhein

# Zitatsammlung 2025



„Demokratie braucht einen starken Zusammenhalt für Dinge, für die wir eintreten wollen.“

▷ **Ashley Rose**, Teilnehmende Bildungsfahrt: Zurück in die Zukunft. Berlin und unsere Demokratie.

„Zum einen, dass man die Natur einfach nochmal intensiv wahrnehmen kann, da man keinen Alltagstrubel um sich hat oder auch einfach mal auf die Sozialen Medien verzichten kann und einfach mal entspannen kann. Und man merkt, dass man einfach auf sehr viel verzichten kann und man trotzdem zurechtkommen kann.“

▷ **Stefanie Burchartz**, Betreuende der Norwegenreise „#intothewild“ auf die Frage, was die Reise für sie so besonders macht.

„Die Bildungsreise nach Buchenwald war eine emotionale und tiefgründige Erfahrung für alle Teilnehmenden. Die Auseinandersetzung mit der Geschichte ist ein essenzieller Teil für uns, denn nur wer sich erinnert, kann die Zukunft bewusst gestalten. Es ist ein sehr wichtiges Thema. Wir lernen aus der Geschichte – und deshalb müssen wir uns mit ihr beschäftigen.“

▷ **Loreen**, Teilnehmende Bildungsreise: Erinnerungen an Buchenwald

„Wir danken allen Mitgliedern, Ehrenamtlichen und Unterstützer\*innen für ihr Engagement und ihre Leidenschaft. Gemeinsam werden wir auch in Zukunft die Werte des Roten Kreuzes leben und weitergeben.“

▷ **Elena Müntjes, Luisa Hellwig, Josephine Isphording, Daniel Engels**, JRK-Landesleitung

## STATISTIKEN FÜR DAS JAHR 2024/2025

# Jugendrotkreuz



Ausbildungsangebote 2025	Anzahl
Ausgebildete Jugendleiter*innen*	58
Ausgebildete Streitschlichtungsfachkräfte**	29
Ausgebildete Kooperationslehrkräfte Schulsanitätsdienst***	56
Kooperierende Streitschlichtungsschulen	237
Kooperierende Schulsanitätsdienstschulen	405

### \* Info zur Juleica:

Die Jugendleiter\*in-Card (Juleica) ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeitende in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhabenden.

### \*\* Info zur Fachkräfte-Fortbildung Konfliktlösung & Mediation:

Die Streitschlichtungsfachkräfte übernehmen eine AG-Streitschlichtung an ihrer Schule und bilden interessierte Kinder und Jugendliche ab der 3. bis zur 10. Klasse als Streitschlichter\*innen aus.

### \*\*\* Info zur Kooperationslehrkräfteausbildung:

Die Kooperationslehrkräfte übernehmen einen Schulsanitätsdienst an ihrer Schule und bilden interessierte Kinder und Jugendliche ab der 7. Jahrgangsstufe in Erster Hilfe aus.

## Haus des Jugendrotkreuzes 2024/2025

Übernachtungen	2024	2025
Interne Belegungen	1.659	1.732
Externe Belegungen	1.338	1.313
<b>Summe</b>	<b>2.997</b>	<b>3.045</b>

## Jahresprogramm 2025

Bildungsangebote	Anzahl	Teilnehmende
Aus- und Fortbildungen	17	338
Ferienangebote und Bildungsreisen: Vortreffen	5	110
Events	5	889
Gremienveranstaltungen & Arbeitsgemeinschaften	8	198
Veranstaltungen für Schüler*innen	2	58
Veranstaltungen für Lehrer*innen und Schulsozialarbeiter*innen	21	458
<b>Summe durchgeführte Veranstaltungen</b>	<b>58</b>	<b>2.051</b>
davon in Präsenz	52	1.970
davon Online	6	81

## Aus der Landesleitung (Stand 08. November 2025)

Termine insgesamt	168 davon 24 mehrtägig
Terminart	Anzahl
Treffen Jubiläum	27
Treffen Landeswettbewerb	17
Sitzungen JRK-Landesleitung und Präsidium	41
Besuchte JRK-Kreisversammlungen	15
Aktive Zusammenarbeit mit KV	23



HERAUSFORDERUNGEN 2025:

## Freiwilligendienste

Die DRK Nordrhein FreiWerk gGmbH, Tochtergesellschaft der DRK Nordrhein gGmbH, begleitet als Träger für die Freiwilligendienste in jedem Jahrgang rund 1.000 junge Menschen bei ihrem Freiwilligen Sozialen Jahr oder dem Bundesfreiwilligendienst im Regierungsbezirk Düsseldorf.

Die Freiwilligen engagieren sich im Kranken- und Behindertentransport und im Hausnotruf des DRK, sie unterstützen die Fachkräfte in Krankenhäusern und Seniorenzentren. Sie helfen mit, behinderte Menschen in Heimen und Werkstätten zu betreuen, begleiten als Integrationshelfer Kinder mit Handicap oder helfen bei der Betreuung der Jüngsten in Kindergärten und Grundschulen.

### Ein neuer Lebensabschnitt für junge Menschen

Für die jungen Menschen beginnt mit dem Freiwilligendienst nach dem Abschluss der Schule ein neuer Lebensabschnitt. Die 12 Monate Freiwilligendienst, so lange dauert der Einsatz in der Regel, sind für sie eine gute Investition in die eigene Zukunft und viel mehr als nur "arbeiten". Sie lernen „fürs Leben“ und gewinnen Orientierung hinsichtlich ihrer Lebensplanung.

### Umfassende Betreuung und Weiterbildung

DRK FreiWerk bietet für jede/n Freiwillige/n insgesamt 25 Seminartage an. Die Seminare beinhalten fachliche Aspekte der unterschiedlichen Engagementfelder, sie haben politische und kulturelle sowie interkulturelle Bildung im Angebot und es werden dort die Erfahrungen der Freiwilligen in den Einsatzstellen reflektiert. Die 16 bis 27-Jährigen werden darüber hinaus wäh-

rend ihres gesamten Freiwilligendienstes von den Mitarbeitenden des Trägers pädagogisch betreut und erhalten auch für ihre Lebensplanung und Berufsorientierung Hilfestellung von den pädagogischen Fachkräften.

Auch im Jahr 2025 bestanden für die Schulabgängerinnen und Schulabgänger viele Optionen für die Zeit nach dem Schulabschluss. Zum einen der direkte Start in die Ausbildung oder ein Studium, zum anderen der Weg ins Ausland, ob über Work and Travel oder einen Internationalen Freiwilligendienst. Die Lage auf dem Ausbildungsmarkt war auch 2025 aus Sicht der jungen Menschen sehr entspannt. Trotz der vielfältigen Optionen für die Schulabgängerinnen und Schulabgänger ist die Zahl der Bewerbungen bei FreiWerk in diesem Jahr jedoch weiter gestiegen.



### Die Bedeutung der Seminartage

Die 25 Seminartage sind für die Freiwilligen immer ein ganz besonderes Highlight. Die Kommunikation miteinander hat einen hohen Stellenwert für die Freiwilligen, sodass der persönliche Austausch zu den unterschiedlichsten Themen stets im Mittelpunkt der FreiWerk-Seminare steht. Angesichts der psychischen Belastungsreaktionen und massiven Verunsicherungen, die wir vermehrt bei sehr vielen Freiwilligen feststellen, zurückzuführen u.a. auf viele Monate pandemiebedingte Kontakteinschränkungen sowie tiefgreifende Kriege und Krisen in der Welt, sind die Seminare unter der fachlichen Leitung der FreiWerk Pädagoginnen und Pädagogen zur Stabilisierung und Orientierung der jungen Menschen von hoher Relevanz.

### Marketingmaßnahmen

Im Frühjahr 2025 verstärkten wir erneut unsere Marketingmaßnahmen über Google Ads und in den sozialen Netzwerken, um sicher zu stellen, dass wir viele junge Menschen mit unserem Angebot erreichen. Wir setzten zum einen auf Instagram Stories und auch TikTok, um unsere Zielgruppe adäquat anzusprechen. Darüber hinaus engagierten wir uns auf Facebook, hier mit der Zielgruppe Eltern, im Rahmen finanzieller Posts in unserer Region. Ebenso waren wir bei Schulveranstaltungen und Berufsmessen vor Ort über 50-mal im Einsatz. Die Koordination unseres Marketings für die Freiwilligendienste übernahm im Jahr 2025 weiterhin ein Werkstudent. Er kümmerte sich ebenfalls um die Entwicklung neuer Informationsmaterialien und Giveaways zu unserem neuen Erscheinungsbild für die DRK-Freiwilligendienste, um der Zielgruppe auch zeitgemäß entgegenzutreten.

### Internationales Engagement: Auslandsfreiwilligendienste

In den Auslandsfreiwilligendiensten ist DRK FreiWerk ebenfalls weiterhin aktiv. DRK FreiWerk hat derzeit 18 Freiwillige über das Programm „Internationaler Jugendfreiwilligendienst“ nach Norwegen, Finnland, Griechenland und Malta entsendet. Außerdem sind im September 2025 23 Freiwillige mit dem entwicklungspolitischen Freiwilligendienst „weltwärts“ in die Dominikanische Republik, nach Mexiko und nach Bolivien aufgebroschen. Darüber hinaus haben wir das Programm „weltwärts Süd-Nord“ weitergeführt und haben seit zurzeit 21 junge Menschen aus Indien zu Gast, die einen 18monatigen Freiwilligendienst in DRK-Einrichtungen absolvieren.

## ÜBERBLICK:

# Einführung des neuen Wehrdienstes

Mit der geplanten Einführung eines neuen Wehrdienstes ab dem Jahr 2026 steht Deutschland vor einer bedeutenden Reform im Bereich der nationalen Sicherheit und des gesellschaftlichen Engagements. Während der Fokus auf der Stärkung der Bundeswehr liegt, wirft die Reform auch zahlreiche Fragen zur Zukunft und Attraktivität der zivilen Freiwilligendienste wie dem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) oder dem Bundesfreiwilligendienst (BFD) auf.

**Freiwilligendienste stärken Demokratie, Gemeinschaft und soziale Berufe.**

Sie verdienen mehr politische Aufmerksamkeit und echte Unterstützung. Auch in NRW!

Mit der geplanten Einführung eines neuen Wehrdienstes ab dem Jahr 2026 steht Deutschland vor einer bedeutenden Reform im Bereich der nationalen Sicherheit und des gesellschaftlichen Engagements. Während der Fokus auf der Stärkung der Bundeswehr liegt, wirft die Reform auch zahlreiche Fragen zur Zukunft und Attraktivität der zivilen Freiwilligendienste wie dem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) oder dem Bundesfreiwilligendienst (BFD) auf.

Es entsteht eine direkte Konkurrenzsituation zu zivilen Freiwilligendiensten. Beide Angebote richten sich hauptsächlich an dieselbe Zielgruppe – junge Menschen nach der Schule. Die Entscheidung für den Wehrdienst oder einen zivilen Freiwilligendienst wird künftig stärker auch von finanziellen und gesellschaftlichen Anreizen beeinflusst. Die geplante deutliche Erhöhung der Vergütung im Wehrdienst – bis zu 2.000 Euro netto monatlich – übertrifft die Leistungen im Freiwilligendienst bei weitem. Es ist davon auszugehen, dass dies zu einem Rückgang der Bewerbungen für FSJ und BFD führen wird, da der Wehrdienst finanziell deutlich attraktiver ist.

Soziale Einrichtungen, die auf Freiwillige angewiesen sind, fürchten zurecht Engpässe, wenn sich mehr junge Menschen für den Wehrdienst entscheiden. Besonders betroffen wären Pflege, Bildung und soziale Arbeit, in denen der Freiwilligendienst eine wichtige unterstützende Rolle spielt. Die Einführung des neuen Wehrdienstes wird das Feld der Freiwilligendienste in Deutschland somit nachhaltig verändern. Während die Bundeswehr von attraktiveren Bedingungen und mehr Bewerberinnen und Bewerber profitieren dürfte, stehen soziale Einrichtungen vor neuen Herausforderungen.

Entscheidend für die Zukunft der Freiwilligendienste wird sein, wie attraktiv Politik und Gesellschaft diese Alternativen gestalten und wie gut sie auf die veränderte Konkurrenzsituation reagieren. Nur durch gezielte Förderung und bessere Rahmenbedingungen lässt sich ein Gleichgewicht zwischen militärischem und zivilem Engagement herstellen. Hier ist positiv zu bewerten, dass die zivilen Freiwilligendienste in dem ab dem kommenden Jahr geplanten Anschreiben der Bundeswehr an die 18-jährigen Erwähnung finden sollen und deren Ausbau um 15.000 Plätze beschlossen wurde.

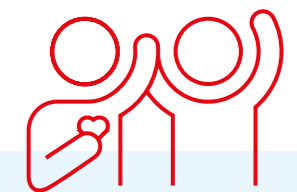
Die aktuelle Debatte um Wehr- oder Gesellschaftsdienste zeigt außerdem: Ohne die bestehenden Strukturen der Freiwilligendienste wird kein Modell funktionieren. Doch genau diese Strukturen sind in NRW im kommenden Jahr besonders gefährdet, wenn wegen des G8/G9-Wechsels ein Abiturjahrgang entfällt. Viele Träger fürchten nun zusätzliche Einbrüche bei den Teilnehmendenzahlen und finanzielle Engpässe. Durch eine verlässliche Landesförderung und die Einrichtung einer Koordinierungsstelle könnte es jedoch gelingen, Freiwilligendienste in NRW sichtbarer und attraktiver zu machen. In anderen Bundesländern geschieht dies bereits sehr erfolgreich.

Kurzfristig könnte das Land mit einfachen Schritten helfen, etwa, indem Freiwillige das Deutschlandticket Schule nutzen dürfen oder durch die Einführung eines Pilotprojekts „FSJ in Kita und offenem Ganztag“. Hier könnten neue Plätze entstehen und der Personaldruck im Betreuungs- und Bildungsbereich verringert werden.

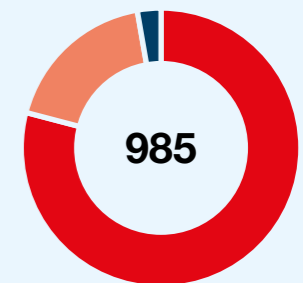
▶ Frank Danscher, Geschäftsführer DRK Nordrhein FreiWerk gGmbH



© DRK Nordrhein FreiWerk gGmbH



## Freiwillige 2024/25



■ 779 Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)  
■ 179 Bundesfreiwilligendienst (BFD)  
■ 27 Internat. Freiwilligendienst (IFD)

### Bewerberzahlen

Mit durchschnittlich 985 Freiwilligen lagen wir im abgeschlossenen Jahrgang 2024/25 über dem Vorjahrgang.

Erfreulich ist außerdem, dass zwischen Januar und Oktober 2025 200 Bewerbungen mehr bei uns eingingen als im Vorjahreszeitraum. Dennoch konnten wir die Zahl der Einstellungen von Freiwilligen nicht weiter steigern, sodass wir den neuen Jahrgang 2025/26 voraussichtlich mit rund 50 Freiwilligen „unter Plan“ abschließen werden. Hier wird deutlich, dass die Bewerbung für einen Freiwilligendienst zunehmend unverbindlicher wird, vermutlich weil für die jungen Menschen viele andere Optionen bestehen.

EIN JAHR, EIN TEAM:

## Flugdienst und Assistance

Der DRK Flugdienst und die DRK Assistance unterstützen Menschen bei medizinisch begleiteten Rückreisen aus dem Ausland. Sie organisieren und koordinieren Transporte für Erkrankte, Verletzte oder hilfsbedürftige Personen. Dabei arbeiten Flugdienst und Assistance eng mit medizinischem Fachpersonal, Ärzten, Versicherungen und Partnerorganisationen zusammen. Ziel ist es, eine sichere und zuverlässige Unterstützung in Ausnahmesituationen zu gewährleisten.



Medical Operations Center © FETZ

HINTER DEN KULISSEN:

## Die Verwaltung als Herzstück unseres Erfolgs

Interview mit Katalin Korom, seit 2017 Sachbearbeiterin in der Verwaltung



Katalin Korom © Andreas Brockmann

### Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei Ihnen aus?

Ein typischer Arbeitstag von mir ist geprägt durch Organisation, Kommunikation und Koordination. Der Tag beginnt meist mit der Bearbeitung eingehender E-Mails, um aktuelle Anfragen, interne Mitteilungen oder Kundenrückmeldungen zu sichten und zu priorisieren. Anschließend folgt die Kontierung oder die erste Freigabe von Eingangsrechnungen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Abrechnung von Einsätzen sowie der Abstimmung mit anderen Abteilungen, wie beispielsweise der Buchhaltung oder dem Medical Operations Center (MOC). Auch telefonische Rücksprachen gehören zum täglichen Geschäft.

### Was sind Ihre Hauptaufgaben und warum sind diese wichtig für den Gesamterfolg?

Meine Hauptaufgabe ist die Abrechnung von Einsätzen. Diese Tätigkeit ist weit mehr als eine rein administrative Pflicht – sie ist ein zentrales Steuerungsinstrument. Für die über 150 Rotkreuzverbände in Deutschland, Österreich und Liechtenstein, mit denen wir im Bereich der Rückholung zusammenarbeiten, ist eine verlässliche Abrechnung entscheidend. Würden Rechnungen nicht zeitgerecht bezahlt, würde dies die Bereitschaft zur Zusammenarbeit deutlich mindern. Die korrekte und transparente Abrechnung sichert Einnahmen, stärkt das Vertrauen unserer Auftraggeber und bildet die Grundlage für wirtschaftlich fundierte Entscheidungen. Die Verwaltung ist damit das organisatorische Rückgrat des Unternehmens: Sie schafft Transparenz über Kosten und Erlöse, gewährleistet Liquidität und trägt entscheidend zur Professionalität und Stabilität des Gesamtbetriebs bei.

### Mit welchen Schnittstellen arbeiten Sie am häufigsten zusammen?

Regelmäßig stehe ich im Austausch mit der Buchhaltung des Landesverbands, dem MOC und dessen Leitung, dem Netzwerk sowie der Geschäftsführung.

### Welche Herausforderungen begegnen Ihnen im Alltag?

Eine der größten Herausforderungen ist die gleichzeitige Koordination vieler unterschiedlicher Anforderungen – häufig unter Zeitdruck. Dabei gilt es, Aufgaben richtig zu priorisieren und fristgerecht sowie fehlerfrei zu erledigen. Hinzu kommen Veränderungen in internen Prozessen, gesetzlichen Vorgaben oder digitalen Tools, die kontinuierliche Einarbeitung und Anpassungsfähigkeit erfordern. Gleichzeitig sorgen komplexe Rückfragen und vielfältige Themen dafür, dass der Job nie langweilig wird.

### Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit besonders Freude?

Ich schätze besonders die Abwechslung und die Vielseitigkeit meiner Aufgaben. Hinter jeder Zahl steht ein Mensch – diese Verbindung zwischen Fakten und Lebensrealität macht meine Arbeit so bedeutungsvoll. Mich fasziniert die Kombination aus analytischem Denken und Empathie: die Balance zwischen Zahlen, Strukturen und den Menschen, die dahinterstehen. Und natürlich ist es ein schönes Gefühl, am Monatsende zu sehen, dass alle Abrechnungen korrekt sind und jeder Cent stimmt.

### Welche Fähigkeiten sind in Ihrer Rolle unverzichtbar?

Unverzichtbar sind gutes Zeit- und Prioritätenmanagement, Kommunikationsfähigkeit, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein sowie Genauigkeit und Organisationstalent. Außerdem sollte man Freude am Umgang mit Zahlen haben und ein gutes Verständnis für Abläufe und Prozesse mitbringen.

### Was war Ihr schönster Moment im Jahr 2025?

Das Sommerfest 2025 war für mich ein Highlight. Der persönliche Austausch im Verwaltungsteam und das Wiedersehen mit den Kolleginnen und Kollegen des Landesverbands haben gezeigt, wie wichtig Gemeinschaft und Zusammenhalt sind.



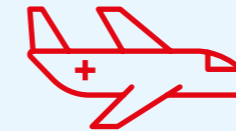
STATISTIKEN FÜR DAS JAHR 2025

# Flugdienst und Assistance



**221**

Flüge



**270.828,49 €**  
teuerster Ambulanzflug



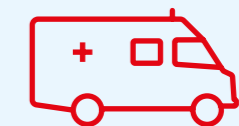
**6.576**  
Fallbearbeitungen

**53**

Länder, aus denen Menschen zurück nach Deutschland geholt wurden



**29.404**  
eingegangene Telefonanrufe



**3.556**

durchgeführte bodengebundene Patiententransporte



**2.077.123**  
gefahrte Kilometer



#### BluMo – die mobile Blutspendezukunft

Mit bis zu 18 Spenden pro Stunde, digitaler Anmeldung und modernstem Komfort weisen die neuen Blutspendemobile des DRK-Blutspendedienstes West den Weg in die Blutspendezukunft. Nach der Premiere im Zentrum Breitscheid folgt ein zweites Fahrzeug in Münster. Das BluMo bringt die Blutspende dahin, wo Menschen sind – flexibel und effizient.  
© DRK-Blutspendedienst West

BLUTSPENDE NEU GEDACHT :

## Mit Pop-Ups und Blutspendemobilen zu neuen Zielgruppen

Die Sicherstellung der Blutversorgung bleibt eine zentrale Herausforderung – insbesondere, weil sich das Spenderverhalten verändert und jüngere Zielgruppen schwerer zu erreichen sind. Der DRK-Blutspendedienst West begegnet dieser Entwicklung mit neuen, flexiblen Konzepten, die das Spenden dorthin bringen, wo die Menschen sind: in Innenstädte, auf Marktplätze oder direkt in Unternehmen.

Ein wichtiger Baustein dieser Strategie sind die sogenannten Pop-Up-Blutspenden. Sie machen Blutspende dort erlebbar, wo Menschen ohnehin unterwegs sind – etwa in Einkaufszentren. Die Pop-Ups erleichtern den Zugang zur Blutspende, senken Hemmschwellen und laden insbesondere Erstspenderinnen und Erstspender dazu ein, spontan Gutes zu tun.

Seit der Eröffnung der ersten Pop-Up-Blutspende im September 2023 in der Thier-Galerie in Dortmund hat sich das Konzept an mehreren Standorten bewährt. Es folgten weitere Pop-Ups in Düsseldorf, Leverkusen, Trier, Neunkirchen, Ludwigshafen und Siegen – mit durchweg positiven Ergebnissen. Der Blutspendedienst konnte die Zahl der Spenden an diesen Standorten deutlich steigern. Besonders erfreulich: Der Anteil der Erstspenderinnen und Erstspender liegt bei rund 30 Prozent, und das Durchschnittsalter aller Spenderinnen und Spender ist etwa zehn Jahre niedriger als bei klassischen Spendeterminen in Schulen und Gemeindehäusern.

Diese Zahlen belegen, dass Pop-Up-Blutspenden erfolgreich neue Zielgruppen ansprechen – insbesondere jüngere Erwachsene, die bisher keine feste Bindung an die Blutspende hatten. Die Kombination aus zentraler Lage, moderner Gestaltung und flexiblen Öffnungszeiten trifft genau die Bedürfnisse einer Generation, die Spendenbereitschaft mit Alltagsnähe verbinden möchte.

Auch technisch hat der Blutspendedienst West 2025 neue Wege beschritten: Mit den beiden BluMos, den modernsten Blutspendemobilen ihrer Art, wird die Spende selbst mobiler, effizienter und komfortabler. Das erste dieser Fahrzeuge feierte am 8. August im Zentrum Breitscheid Premiere. Auf rund 50 Quadratmetern bietet es Platz für bis zu sechs Spenderinnen und Spender gleichzeitig. Dank digitaler Anmeldeprozesse, ergonomisch optimierter Spenderliegen und einem durchdachten Raumkonzept ermöglicht das Mobil bis zu 18 Spenden pro Stunde – und setzt damit neue Maßstäbe in der mobilen Versorgung. Ein zweites BluMo ist im Zentrum Münster im Einsatz.

Die neuen Blutspendemobile sind nicht nur ein technischer Fortschritt, sondern auch ein Symbol für die Weiterentwicklung der Blutspende selbst: modern, sichtbar und flexibel. Gemeinsam mit den Pop-Up-Formaten stehen sie für den Anspruch des DRK-Blutspendedienstes West, die Blutspende näher an die Lebenswelt der Menschen zu bringen und neue Zielgruppen zu gewinnen – für eine sichere Versorgung heute und in Zukunft.

▷ DRK-Blutspendedienst West



## Blutspende vor Ort erleben

Mit Pop-Up-Aktionen und hochmodernen Blutspendemobilen bringt der DRK-Blutspendedienst West die Spende direkt zu den Menschen. Besonders in Einkaufszentren finden die flexiblen Formate großen Zuspruch – rund 30 % der Spenderinnen und Spender sind dort Erstspender. Das neue „BluMo“, ein 12 Meter langes, hydraulisch erweiterbares Mobil mit Platz für sechs Spenderinnen und Spender, setzt neue Maßstäbe in Komfort und Effizienz. So erreicht der DRK-Blutspendedienst West neue Zielgruppen und stärkt die Versorgungssicherheit.

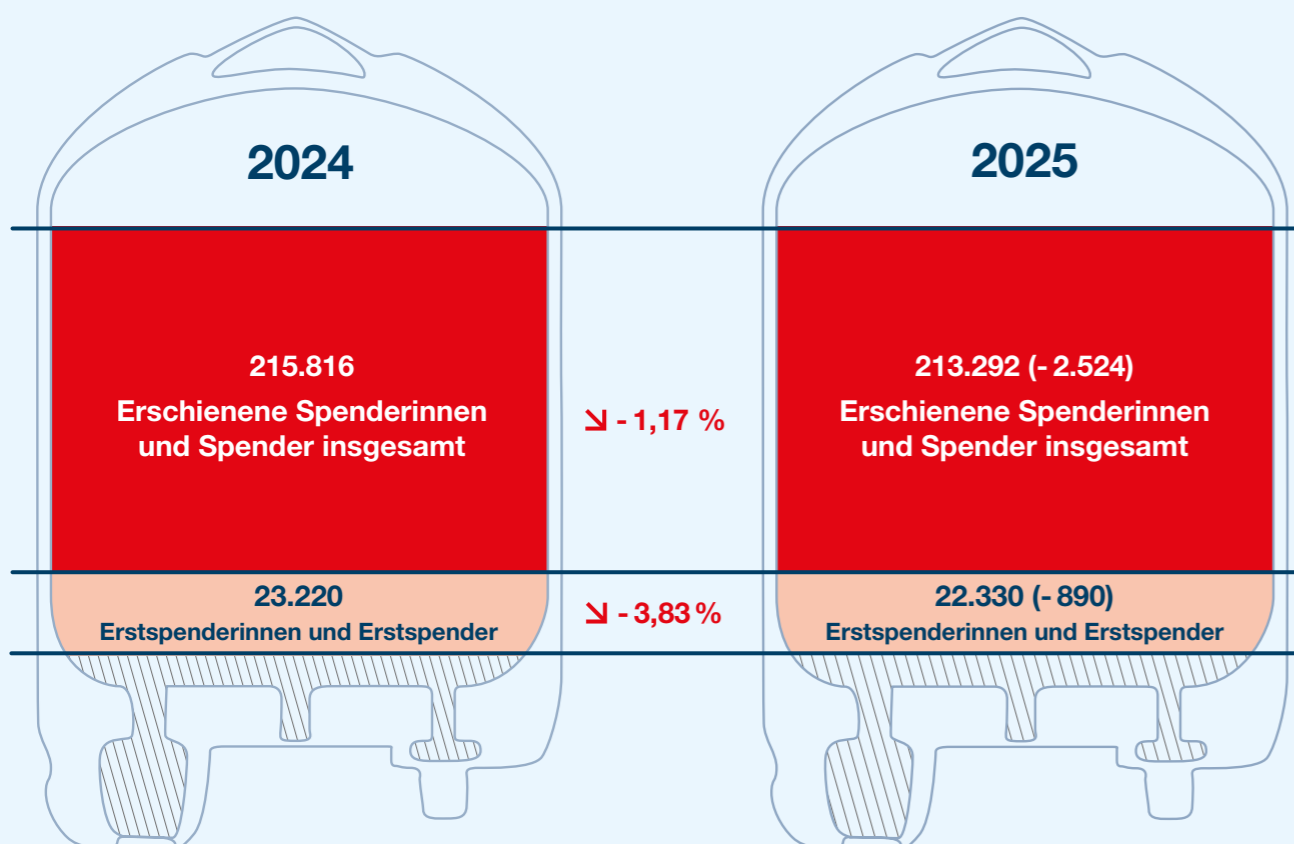


2024/2025

# Spendenaufkommen



**213.292**  
Erschienene Spenderinnen und Spender spendeten dem DRK Nordrhein im Jahr 2025 ihr Blut.



## Vollblutspenden 2025 im DRK Landesverband Nordrhein

Anzahl der erschienenen Vollblutspendenden in den Jahren 2024 und 2025 in den jeweiligen Kreisverbänden sowie die Änderung zum Vorjahr in Prozent.

Kreisverband	2024	2025	Änderung
Städteregion Aachen	7.617	7.483	-1,8%
Bonn	6.049	5.883	-2,7%
Dinslaken-Voerde-Hünxe	2.608	2.389	-8,4%
Duisburg	3.043	3.280	7,8%
Düren	6.573	6.548	-0,4%
Düsseldorf	11.258	12.086	7,4%
Essen	12.425	12.058	-3,0%
Euskirchen	10.396	10.337	-0,6%
Grevenbroich	7.645	7.542	-1,3%
Heinsberg	6.811	7.052	3,5%
Jülich	3.205	3.099	-3,3%
Kleve-Geldern	16.215	15.324	-5,5%
Köln	12.289	12.150	-1,1%
Krefeld	1.764	1.668	-5,4%
Leverkusen	6.273	6.202	-1,1%
Mettmann	13.707	13.197	-3,7%
Mönchengladbach	5.213	5.084	-2,5%
Mülheim	2.679	2.771	3,4%
Neuss	3.112	3.194	2,6%
Niederrhein	10.015	9.713	-3,0%
Oberberg. Kreis	14.921	14.335	-3,9%
Oberhausen	1.010	1.035	2,5%
Remscheid	2.643	2.516	-4,8%
Rhein - Berg. Kreis	8.167	8.064	-1,3%
Rhein-Erftkreis	9.319	9.423	1,1%
Rhein-Sieg	15.099	15.048	-0,3%
Solingen	3.646	3.644	-0,1%
Viersen	7.710	7.463	-3,2%
Wuppertal	4.404	4.704	6,8%
<b>Gesamt</b>	<b>215.816</b>	<b>213.292</b>	<b>-1,2</b>

DRK-KURZENTRUM CAROLINENSIEL:

## Mutter-Vater-Kind-Kuren

Wer im DRK-Kurzentrum Carolinensiel ankommt, spürt sofort: Hier kann man durchatmen. Das Haus liegt dort, wo andere Urlaub machen – in Carolinensiel, einem kleinen Nordseebad mit friesischem Charme und frischer Meeresluft. Inmitten der wunderbaren Landschaft des UNESCO Weltnaturerbes Wattenmeer, bietet das DRK-Kurzentrum Müttern und Vätern mit ihren Kindern die Möglichkeit, Kraft zu schöpfen und zu sich zu kommen.

### Ein Haus mit Herz und Haltung

Das DRK-Kurzentrum ist eine fortschrittliche Klinik, die sowohl mit modernen als auch traditionellen Therapieansätzen arbeitet. Hier geht es nicht nur um medizinische Betreuung, sondern auch darum, Müttern und Vätern Raum zur Selbstfürsorge zu geben, ohne die Verantwortung für ihre Kinder aus dem Blick zu verlieren.

„Wir wollen, dass Eltern gestärkt in ihren Alltag zurückkehren. Mit neuer Energie, mehr Gelassenheit und dem Bewusstsein, dass sie nicht nur Eltern, sondern eigenständige Menschen mit eigenen Bedürfnissen sind“, beschreibt Jan Lesemann, Heimgeschäftsführer, die Haltung des Hauses.

Das Angebot ist entsprechend vielfältig: medizinische und psychologische Beratung, Bewegungstherapie, Kreativangebote, Entspannungskurse und Familiengespräche gehören ebenso dazu wie gemeinsame Freizeitaktivitäten. Für Kinder gibt es eigene Gruppen, in denen sie Spiel, Bewegung und Entspannung erleben, während ihre Eltern Zeit für Therapie, Gespräche oder einfach für sich selbst finden. Langeweile? Fehlanzeige. Ob Tischtennis, Familienkino, Sportangebote oder Ausflüge an die Küste – das Kurzentrum bietet viele Möglichkeiten, die gemeinsame Zeit aktiv und positiv zu gestalten.

Darüber hinaus werden Schwerpunktkuren angeboten, die auf bestimmte Krankheitsbilder zugeschnitten sind und bei denen die Lage des Kurzentrums eine besondere Rolle spielt. So bietet das heilsame Reizklima der Nordseeküste zum Beispiel ideale Voraussetzungen für die Therapie von Atemwegserkrankungen wie Asthma oder von Neurodermitis.

### Ein besonderer Ort für besondere Familien

Seit 2014 ist das DRK-Kurzentrum Carolinensiel außerdem bundesweit bekannt für sein Angebot an Eltern-Kind-Kuren für Regenbogenfamilien. Hier können Elternteile unabhängig von ihrer Familienkonstellation gemeinsam mit ihren Kindern zur Kur kommen – offen, wertschätzend und ohne Vorbehalte.

Neben den klassischen Therapie- und Beratungsangeboten gibt es während dieser dreiwöchigen Kuren spezielle Gesprächsgruppen und Vorträge, etwa zu Themen wie biologische und soziale Elternschaft, Aufwachsen in der Regenbogenfamilie, Konflikte und Krisen in Beziehungen oder Familienmodelle von Solo- bis Mehrelternschaft.

Die Themen der Gruppengespräche werden gemeinsam mit den Teilnehmenden festgelegt. So entsteht ein geschützter Raum, in dem Austausch, Verständnis und gegenseitige Unterstützung im Mittelpunkt stehen.

### Carolinensiel setzt auf Nachhaltigkeit

Auch in Sachen Klimaschutz setzt das Kurzentrum Maßstäbe. Im vergangenen Jahr wurde eine große Photovoltaikanlage installiert, die schon heute den größten Teil des eigenen Strombedarfs deckt. 46 alte Dachfenster wurden gegen moderne EnergiePlus-Fenster getauscht, aktuell entsteht eine neue Luft-Wasser-Wärmepumpe, die das Haus künftig vollständig mit Heizenergie und Warmwasser versorgt.

Das Ergebnis: 94 Prozent weniger zugekaufte Energie und eine jährliche CO<sub>2</sub>-Einsparung von rund 260.000 Kilogramm. Gefördert werden die energetischen Maßnahmen durch Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes Niedersachsen.

Damit wird das DRK-Kurzentrum Carolinensiel nicht nur zu einem Ort der gesundheitlichen Erholung, sondern auch zu einem Vorbild für nachhaltige Zukunftsfähigkeit innerhalb des DRK.

▶ Jan Lesemann, Heimgeschäftsführer Kurzentrum Carolinensiel



© Willing-Holtz



### Fakten / Kennzahlen

<b>Standort</b>	Am Kurzentrum 4 b, 26409 Carolinensiel
<b>Apartments</b>	54 Zwei- und Dreiraum-Apartments
<b>Barrierefreie Einheiten</b>	8 speziell barrierefrei gestaltete Apartments
<b>Zielgruppen / Indikationen</b>	Mutter-/Vater-Kind-Kuren, Atemwegs- und Hauterkrankungen, psychosomatische Belastungen u. a.
<b>Jährliche Gäste</b>	rund 2.500 Erwachsene & Kinder



Mehr Infos:



[www.drk-kurzentrum-carolinensiel.de](http://www.drk-kurzentrum-carolinensiel.de)

## LANDESVERBAND NORDRHEIN

# Spendentransparenz und Selbstverpflichtung

Der Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Nordrhein e.V. stellt nachfolgend und strukturiert die wesentlichen Informationen über seine Tätigkeiten und Strukturen zur Verfügung.

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist mit 191 Nationalen Gesellschaften die größte humanitäre Organisation der Welt. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) als nationale Rotkreuzgesellschaft und Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege ist Teil dieser weltweiten Gemeinschaft und rechtlich zur Beachtung der Grundsätze der Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität in all seinem Tun verpflichtet. Unsere Idee wird weltweit von über 100 Millionen freiwilligen Helfern und Mitgliedern getragen. Allein in Deutschland engagieren sich circa drei Millionen Mitglieder.

## Organisationsform

### Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Nordrhein e.V.

Auf'm Hennekamp 71  
40225 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 3104 - 0  
Telefax: 0211 / 3104 - 188  
E-Mail: lv@drk-nordrhein.de

Rechtsform: eingetragener Verein (e.V.)  
Gründungsjahr: 1949

## Organisationsstruktur

Der Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Nordrhein e.V. („Landesverband“) ist Mitglied des Deutsches Rotes Kreuz e.V. („DRK“), der nationalen Rotkreuzgesellschaft der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

Seine Mitglieder sind die 29 Kreisverbände auf dem Gebiet der Regierungsbezirke Düsseldorf und Köln.

Die Landesversammlung ist das oberste Gremium des Landesverbandes. Es besteht aus den ehrenamtlichen Vorsitzenden/Präsidenten der Mitgliedsverbände und dem Präsidenten des Landesverbandes.

Das Präsidium als weiteres Gremium des Landesverbandes ist für die verbandspolitische Leitung und Kontrolle des Landes-

verbandes verantwortlich und übt insoweit die Verbandsaufsicht über die Mitglieder aus. Das Präsidium hat eine Aufsichtsfunktion gegenüber dem Vorstand des Landesverbandes.

Mitglieder des Präsidiums sind Dr. Alexander Schröder-Freres (Präsident), Dr. Michael Dreuw (Vizepräsident), Christiane Schlieper (Vizepräsidentin und Landesleiterin der Sozialarbeit), Michael Schmuck (Schatzmeister), Dr. Klaus Poggemann (Landesjustitiar), Dr. Carsten Müntjes (Landesschriftführer), Dr. Dr. Gerhard Karl Steiner (Landesverbandsarzt), Sara Beemelmans (Landesbereitschaftsleiterin), Frank Langer (Landesbereitschaftsleiter), Elena Müntjes (Jugendrotkreuz-Landesleiterin), Jan Wulff (Landesleiter Wasserwacht) und Dr. Frauke Hartung (Vertreterin der Schwesternschaften aus dem Bereich des Landesverbandes).

Der Vorstand des Landesverbandes führt die Geschäfte unter Beachtung der Beschlüsse der Landesversammlung und des Präsidiums. Mitglieder des Vorstands sind Hartmut Krabs-Höhler (Vorstandsvorsitzender), Florian Kulik (Vorstand) und Peter Henrichfreise (Vorstand).

Weiteres Gremium des Landesverbandes ist die Verbandsgeschäftsführung Land („VG Land“) die aus dem Vorstand des Landesverbandes und je einem hauptamtlichen Vorstand oder Geschäftsführer der Mitgliedsverbände besteht. Die VG Land koordiniert die Hauptaufgabenfelder zwischen dem Landesverband und den Mitgliedsverbänden und deren Mitgliedern.

Für den DRK Landesverband Nordrhein e.V. und seine Töchter- und Enkelgesellschaften arbeiten derzeit 1.335 Menschen (Stichtag 31.12.2025). Mit den nachfolgenden Unternehmen ist der Landesverband gesellschaftsrechtlich verbunden:

- Deutsches Rotes Kreuz Nordrhein gGmbH
- Deutsches Rotes Kreuz Nordrhein Soziale Dienste gGmbH
- Deutsches Rotes Kreuz Flugdienst GmbH
- Deutsches Rotes Kreuz Assistance Nordrhein GmbH
- Deutsches Rotes Kreuz Nordrhein FreiWerk gGmbH
- Notfallbildungszentrum Eifel-Rur gGmbH („NOBiZ“)
- Deutsches Rotes Kreuz Blutspendedienst West gGmbH

In den nachfolgenden Vereinen bzw. Organisation ist der Landesverband Mitglied:

- Deutsches Rotes Kreuz
- Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege des Landes Nordrhein-Westfalen
- Landesjugendring NRW
- Schwimmverband NRW
- Deutscher Verein Fürsorge

## Ziele und Aufgaben

Der Landesverband hat die Aufgabe, die Zusammenarbeit seiner Mitgliedsverbände durch zentrale Maßnahmen und einheitliche Regelungen im spitzenverbandlichen Sinne zu fördern. Er sorgt für die Einhaltung der Rotkreuzgrundsätze und setzt in Abstimmung mit dem Bundesverband verbandspolitische Ziele. Jedes Jahr gibt der Landesverband ein Jahrbuch heraus, um die vielfältige Arbeit der Organisation zu dokumentieren.

## Corporate Governance

Compliance und Revision, also die Reduzierung von Risiken, spielt für den Landesverband eine große Rolle. Hierbei geht es um die Transparenz interner Prozesse sowie die Sicherstellung einer möglichst weitgehenden Einhaltung von rechtlichen Anforderungen, internen Richtlinien und ethischen Standards. Zusätzlich wird der Landesverband regelmäßig durch externe Prüfungsinstanzen kontrolliert, so wird bspw. jedes Jahr ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk von einem unabhängigen Abschlussprüfer erteilt, sog. testierter Jahresabschluss, sowie von einem unabhängigen externen Revisor eine Revisionsmaßnahme durchgeführt.

## Mittelherkunft und Mittelverwendung

Der Landesverband erhält zur Finanzierung im Wesentlichen folgende Mittel in einer Höhe von jeweils durchschnittlich circa (gerundet)

- 40 % aus Zuschüssen sonstiger Dritter, z.B. Stiftungen und Lotterien,
- 30 % aus Vermietung und Verpachtung,
- 10 % aus eigenem Geschäft (z.B. Notfallsanitäter-Ausbildung), Zuschüssen und Zuwendungen von Unternehmen, mit denen er gesellschaftsrechtlich verbunden ist,
- 9 % aus den Mitgliedsbeiträgen,
- 7 % aus zweckgebundenen öffentlichen Zuwendungen,
- 4 % aus Spenden der Bevölkerung.

Aus diesen Mitteln deckt der Landesverband seine Kosten und zwar im Wesentlichen in einer Höhe von jeweils durchschnittlich circa (gerundet)

- 40 % für seine Personalkosten,
- 20 % für die Mittelweiterleitung an seine Mitglieder,
- 20 % für seinen Materialaufwand und Verwaltungsbedarf,
- 10 % für seine sonstigen betrieblichen Aufwendungen,
- 10 % für seine Abschreibungen und Zinszahlungspflichten.

Wie die Mittel des Landesverbandes in einem Jahr konkret verwendet werden, ist dem jeweils aktuellen Jahrbuch des Landesverbandes zu entnehmen.

Der DRK Landesverband Nordrhein e.V. ist wegen der Förderung der Wohlfahrtszwecke als gemeinnützig anerkannt und nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Düsseldorf-Süd, Düsseldorf, Steuernummer 108/5742/0638 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit.

LANDESVERBAND NORDRHEIN

# Das Präsidium

Das Präsidium fördert und koordiniert die Rotkreuzarbeit. Es ist für die verbandspolitische Leitung und Kontrolle des Deutschen Roten Kreuzes Landesverband Nordrhein e.V. verantwortlich und übt insoweit die Verbandsaufsicht über die Mitgliedsverbände aus. Die Mitglieder des Präsidiums des DRK Landesverbandes Nordrhein e.V. engagieren sich ehrenamtlich.



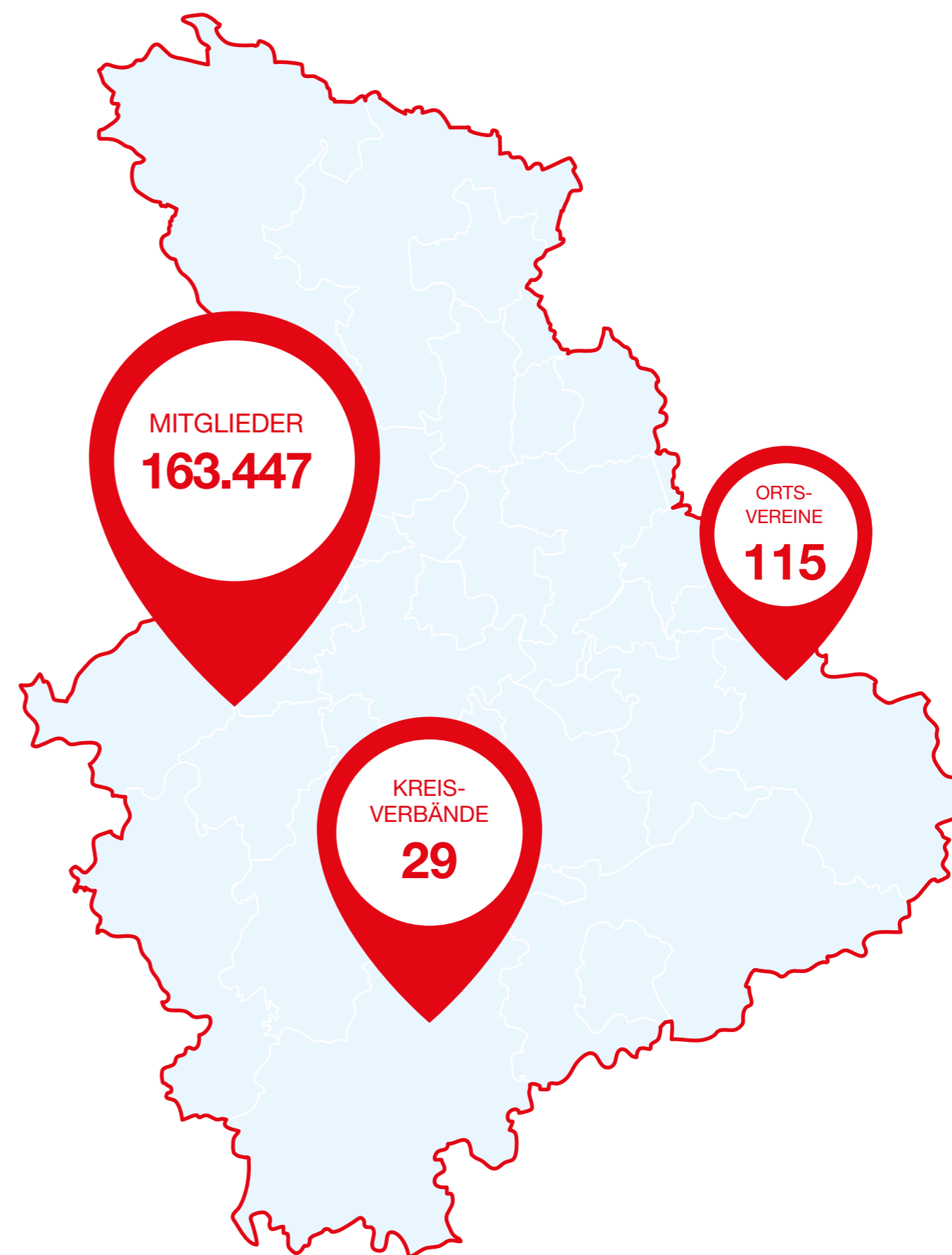
Von links nach rechts: Dr. Carsten Müntjes, Elena Müntjes, Dr. Klaus Poggemann, Dr. Dr. Gerhard Karl Steiner, Dr. Michael Dreuw, Dr. Alexander Schröder-Frerkes, Christiane Schlieper, Frank Langer, Sara Beemelmans, Wilfried Rheinfelder (ständiger Gast), Michael Schmuck.  
Es fehlen auf dem Foto: Jan Wulff, Frau Oberin Dr. Frauke Hartung.  
© Christopher Adolph

LANDESVERBAND NORDRHEIN

# Daten und Fakten

Auf etwa 200 Kilometer Länge und 160 Kilometer Breite erstreckt sich der DRK Landesverband in den Regierungsbezirken Köln und Düsseldorf.

In unseren Kreisverbänden und Ortsvereinen engagieren sich über 150.000 Menschen für das Deutsche Rote Kreuz. Hinter jeder Zahl stecken einzelne Menschen, die sich vor Ort im konkreten Miteinander einbringen für Andere.





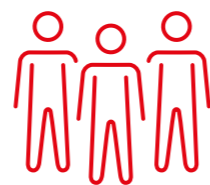
LANDESVERBAND NORDRHEIN

# Organisation

Der Landesverband Nordrhein e.V. gliedert sich in 29 Kreisverbände und 115 Ortsvereine. Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 27 Jahren engagieren sich im Jugendrotkreuz. Der Landesverband zählt aktuell 163.447 Mitglieder.

### Mitglieder im Landesverband 2025

Jahr	Summe	aktive Mitglieder	fördernde Mitglieder	Mitglieder im JRK
2025	163.447	15.013	141.841	6.593
2024	159.008	14.897	137.767	6.344
2023	158.643	14.700	137.614	6.329
2022	162.439	14.651	141.224	6.564
2021	171.548	14.525	150.370	6.653
2020	183.847	15.472	160.893	7.482
2019	196.002	16.194	172.161	7.647



- fördernde Mitglieder
- aktive Mitglieder
- Mitglieder im JRK

### Organisation im Landesverband 2025

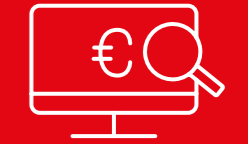
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Kreisverbände	29	29	29	29	29	29	29
Ortsvereine	126	122	121	120	119	117	115
<b>Mitglieder</b>							
aktiv	16.194	15.472	14.525	14.651	14.700	14.897	15.013
fördernd	172.161	160.893	150.370	141.224	137.614	137.767	141.841
im JRK	7.647	7.482	6.653	6.564	6.329	6.344	6.593
<b>Summe</b>	<b>196.002</b>	<b>183.847</b>	<b>171.548</b>	<b>162.439</b>	<b>158.643</b>	<b>159.008</b>	<b>163.447</b>

### Organisation in den Kreisverbänden 2025

Kreisverband	Aktive Mitglieder		Fördernde Mitglieder	
	2025	2024	2025	2024
Städteregion Aachen e.V.	2.031	1.956	7.522	7.859
Bonn e.V.	669	604	6.083	6.702
Dinslaken-Voerde-Hünxe e.V.	217	233	1.790	1.896
Duisburg e.V.	1.381	1.332	3.083	3.237
Düren e.V.	272	350	3.454	2.672
Düsseldorf e.V.	1.086	923	6.990	7.181
Essen e.V.	853	796	6.108	5.133
Euskirchen e.V.	1.535	1.479	5.340	4.584
Grevenbroich e.V.	361	379	4.481	4.679
Heinsberg e.V.	573	592	4.612	4.978
Jülich e.V.	366	354	721	769
Kleve-Geldern e.V.	482	458	7.499	6.367
Köln e.V.	1.475	1.170	16.933	16.841
Krefeld e.V.	475	471	2.270	2.432
Leverkusen e.V.	222	203	1.891	2.025
Mettmann e.V.	1.607	1.795	10.105	9.718
Mönchengladbach e.V.	593	614	2.931	3.055
Mülheim an der Ruhr e.V.	828	799	2.710	2.052
Neuss e.V.	281	156	2.767	2.858
Niederrhein e.V.	875	844	6.774	3.543
Oberbergischer Kreis e.V.	817	757	2.962	2.992
Oberhausen e.V.	151	165	1.403	1.530
Remscheid e.V.	140	134	1.350	1.698
Rhein-Erft e.V.	934	955	8.656	8.860
Rhein Sieg e.V.	1.456	1.744	9.086	8.950
Rhein.-Berg. Kreis e.V.	635	681	3.892	4.320
Solingen e.V.	239	249	1.814	2.013
Viersen e.V.	839	842	6.348	6.398
Wuppertal e.V.	213	206	2.266	2.425
<b>Gesamt</b>	<b>21.606</b>	<b>21.241</b>	<b>141.841</b>	<b>137.767</b>

## LANDESVERBAND NORDRHEIN

# Organisation



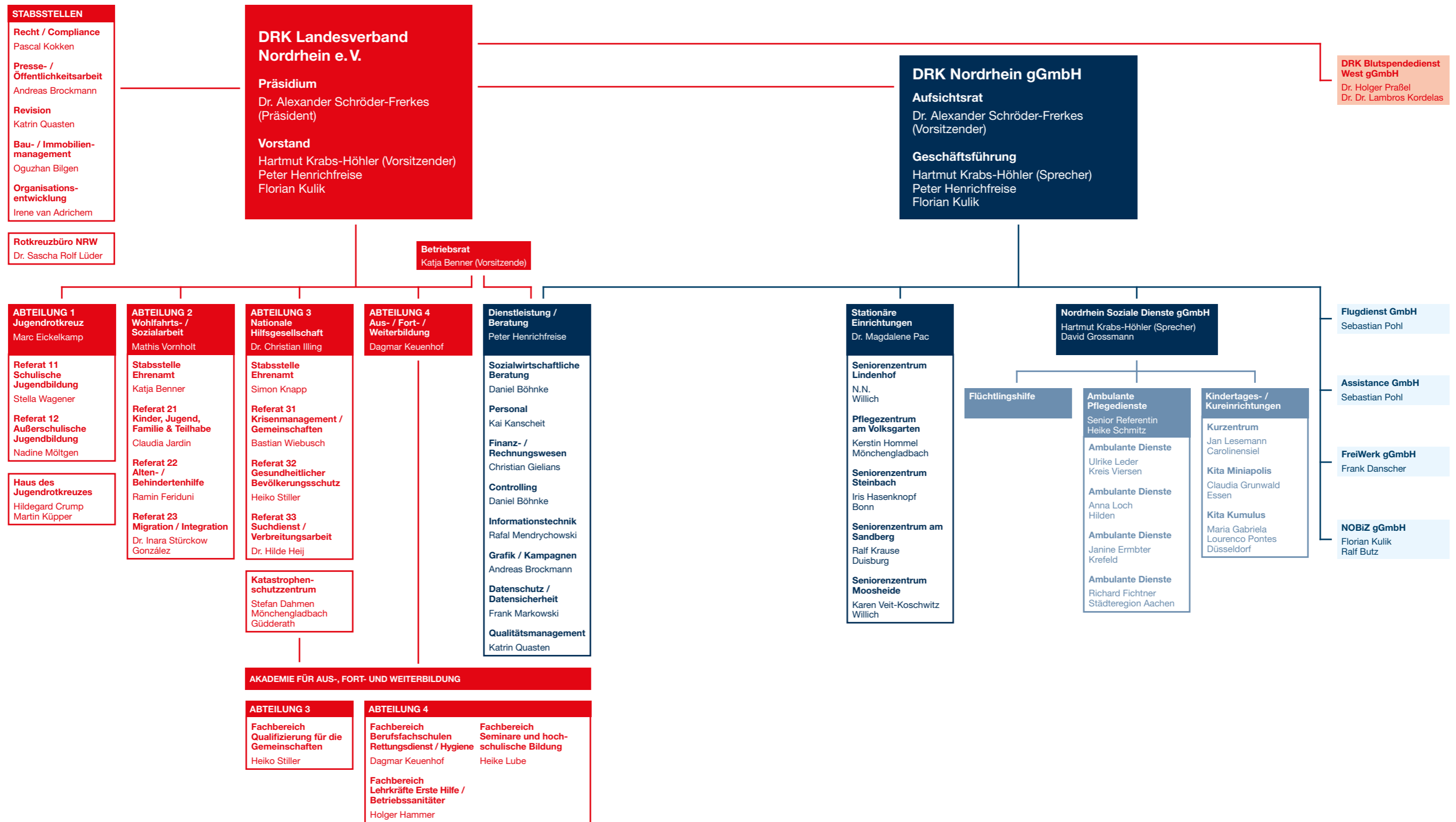
### Vermögensrechnung 2024

Aktiva	31.12.2024	31.12.2023
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten.	65.614,55	90.124,78
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	34.546.345,90	36.122.414,05
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.750.009,86	3.833.145,57
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	260.095,41	505.748,12
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.273.777,51	2.273.777,51
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	559.925,82	559.520,81
3. Sonstige Ausleihungen	60.001,02	260.001,02
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	384.995,57	343.982,52
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	522.515,47	558.501,63
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.072.735,64	813.248,05
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.360.353,76	1.779.790,03
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	13.759.075,73	14.833.210,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	72.963,24	41.322,44
<b>Insgesamt</b>	<b>59.688.409,48</b>	<b>62.014.786,53</b>

Passiva	31.12.2024	31.12.2023
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Vereinskaptal	5.524.435,98	5.524.435,98
II. Rücklagen	20.365.459,47	21.426.529,24
III. Bilanzgewinn/-verlust	0,00	0,00
<b>B. Sonderposten für noch nicht ver- wendete zweckgebundene Spenden</b>	1.571.494,98	2.258.918,62
<b>C. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>	2.451.287,82	2.335.709,92
<b>D. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	649.073,74	526.637,15
<b>E. Langfristige Darlehen</b>	22.670.123,78	24.042.995,84
<b>F. Verbindlichkeiten</b>		
I. aus Lieferungen und Leistungen • davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.409.889,48 (Vj.: EUR 1.721.734,05)	1.409.889,48	1.721.734,05
II. gegenüber verbundenen Unternehmen • davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 23.037,75 (Vj.: EUR 65,15)	23.037,75	65,15
III. aus zweckgebundenen Mitteln	1.509.040,84	1.270.834,98
IV. Sonstige Verbindlichkeiten • davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 3.220.924,44 (Vj.: EUR 2.582.754,30) • davon aus Steuern: EUR 130.930,44 (Vj.: EUR 82.800,03)	3.514.565,64	2.876.395,50
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	30.530,10
<b>Insgesamt</b>	<b>59.688.409,48</b>	<b>62.014.786,53</b>

LANDESVERBAND NORDRHEIN

# Organigramm



# Sozial. Transparent. Kompetent. – die DRK Nordrhein gGmbH

Die DRK Nordrhein gGmbH wurde 2015 als gemeinnützige Gesellschaft mit dem Ziel gegründet, alle erfolgsorientierten Geschäftsfelder transparent vom DRK Landesverband Nordrhein e.V. als Idealverein mit seinen spitzenverbandlichen Funktionen zu trennen.

Unter ihrem Dach bietet die DRK Nordrhein gGmbH gemeinsam mit spezialisierten Tochtergesellschaften zahlreiche Dienstleistungen und Hilfe für Menschen, gemeinnützige Träger und soziale Einrichtungen an.

- Betrieb von Kindertagesstätten, Flüchtlingsunterkünften, Kur- und Betreuungseinrichtungen sowie ambulanter und stationärer Seniorenhilfe
- Organisation von Freiwilligendiensten
- Rückholung von erkrankten und verunfallten Reisenden

- Beratung von Unternehmen im Ausland hinsichtlich medizinischer Sicherheit
- Catering für Betriebe, Heime, Kliniken, Schulen oder Kitas
- Personalbetreuung und -abrechnung, Finanzbuchhaltung, Controlling, Strategischer Einkauf sowie IT-Dienstleistungen

Als gemeinnützige GmbH sind alle Überschüsse der DRK Nordrhein gGmbH zweckgebunden: alle Mittel, die sie erwirtschaftet, fließen in die gemeinnützige Arbeit des DRK Landesverbandes

Nordrhein e.V. – vom Zivil- und Katastrophenschutz über die Kinder- und Jugendhilfe, die Wohlfahrtspflege bis hin zur Verbreitung des humanitären Völkerrechts.

Dies ist wichtig, denn öffentliche Zuwendungen gehen zurück, Spenden fließen oft in Einzelprojekte der internationalen Katastrophenhilfe. Damit werden andere wesentliche Aspekte der Rotkreuzarbeit jedoch nicht abgedeckt.

## Unsere Einrichtungen und Häuser

Die DRK Nordrhein gGmbH betreibt fünf stationäre Pflegeeinrichtungen, davon eine mit einem Schwerpunkt für Menschen mit Behinderungen und eine Senioreneinrichtung mit multikulturellen Angeboten.



### Seniorenzentrum Moosheide

Das Seniorenzentrum Moosheide ist eine weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Alten- und Pflegeeinrichtung mit integrierter Kurzzeitpflege. Das Gebäude entspricht modernsten Anforderungen an ein senioren- und pflegegerechtes Wohnen und erhielt Bestnoten vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen.



### Seniorenzentrum Steinbach

Das Seniorenzentrum Steinbach in Bonn wurde im Juli 2002 offiziell in Betrieb genommen. Besonders erwähnenswert sind die direkte Lage am Rhein, die vielfältigen Freizeitangebote und das Zusatzangebot „Betreutes Wohnen“ in unmittelbarer Nachbarschaft.



### Multikulturelles Seniorenzentrum am Sandberg

Das multikulturelle Seniorenzentrum am Sandberg in Duisburg-Homberg macht den Bewohnern und Angehörigen besondere multikulturelle Angebote. Ein interkultureller Besuchsdienst, Gebetsräume für Christen und Muslime, eine internationale Bibliothek, ein wöchentlicher mediterraner Markt, die Ausrichtung von internationalen Festen gehören dazu.



### Pflegezentrum am Volksgarten

Das Pflegezentrum am Volksgarten in Mönchengladbach ist eine Wohn- und Betreuungseinrichtung für Menschen mit körperlichen Behinderungen. Die Einrichtung bietet mit der Spezialisierung für Menschen mit körperlichen Einschränkungen ein einmaliges Konzept in Mönchengladbach. Hier wird eine individuelle, ganzheitliche, und aktivierende Pflege, mit psychosozialer Betreuung und Beratung vereint.



### Seniorenzentrum Lindenhof

Das Seniorenzentrum Lindenhof in Willich-Neersen wurde im November 2021 eröffnet. Es ist ein Ort der Begegnung und des Wohlfühlens. Die Einrichtung bietet auf über 4.700 qm ein modernes, attraktives und freundliches Wohn-, Lebens- und Arbeitsumfeld für Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Mitarbeitende.



## Gut betreut: Die DRK Nordrhein Soziale Dienste gGmbH

Die DRK Nordrhein Soziale Dienste gGmbH betreibt Kindertagesstätten, Flüchtlingsunterkünfte, Pflege-, Kur- und Betreuungseinrichtungen sowie ambulante Seniorenhilfe.

### Flüchtlingshilfe

In Unterbringungseinrichtungen für Geflüchtete in Wegberg, Neuss und Leverkusen werden die Schutzsuchenden von mehrsprachigen und multidisziplinären Teams ganzheitlich betreut.

### Ambulante Pflegedienste

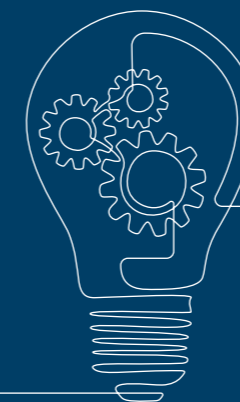
Unsere Ambulanten Dienste im Kreis Viersen, in Baesweiler (Städteregion Aachen), Krefeld und in Hilden (Kreis Mettmann) bieten ein breit gefächertes Angebot, das Ihnen und Ihren Angehörigen genau die Unterstützung bietet, die Sie brauchen, um weiterhin in den eigenen vier Wänden leben zu können.

### Kindertages- und Kureinrichtungen

Die DRK Nordrhein Soziale Dienste gGmbH betreibt Miniapolis, die betriebsnahe Kindertagesstätte im thyssenkrupp Quartier in Essen und die Kita Kumulus in Düsseldorf. Beide orientieren sich in ihrer Arbeit an der Reggio-Pädagogik. Das Kurzentrum Carolinensiel ist eine moderne, anerkannte Vorsorge- und Rehabilitations-einrichtung für Mutter/Vater-Kindkuren mit einem weiten Spektrum an zusätzlichen Angeboten.

# Dienstleistung und Beratung

AUS NORDRHEIN



DRK Nordrhein gGmbH  
Dienstleistung  
und Beratung

## Geschäftsbereich Dienstleistung und Beratung

Die Nordrhein gGmbH bietet den Gliederungen des DRK im Verbandsgebiet Nordrhein administrative, kaufmännische, kreative und beratende Dienstleistungen an. Zu den DRK-Gliederungen gehören der Landesverband, sowie DRK-Kreisverbände und -Ortsvereine in Nordrhein. Durch die Bündelung von interdisziplinärem Know-how in den jeweiligen Dienstleistungsbereichen wird die Arbeit des DRK ganzheitlich und praxisnah unterstützt.

### Sozialwirtschaftliche Beratung

Unsere Berater verfügen über einschlägige Erfahrung in der Unternehmensberatung und -führung von gemeinnützigen Unternehmen. Ihr Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Organisationsentwicklung, Strategieberatung und Sanierung. In Zusammenarbeit mit unseren Kunden werden nachhaltige, individuelle und praxistaugliche Lösungen erarbeitet und bei Bedarf gemeinsam umgesetzt, beispielsweise auch in Form eines Interim-Managements.

### Personal

Das Team Personal erledigt sämtliche Aufgaben, die sich rund um das Beschäftigungsverhältnis des Mitarbeitenden drehen, mit dem Ziel eine nachhaltige Zusammenarbeit und Arbeitszufriedenheit zu erzielen. Hierzu gehören nicht nur die zuverlässige Lohn- und Gehaltsabrechnung, sondern auch die strategische Personalarbeit einschließlich Personalgewinnung und -entwicklung.

### Finanz- und Rechnungswesen

Die Dienstleistung des Finanz- und Rechnungswesens umfasst das gesamte Spektrum der Buchhaltung – von der Bereitstellung eines digitalen Rechnungseingangsprozesses bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses. Neben der Sicherstellung der handels-, steuer- und gemeinnützigkeitsrechtlichen Anforderungen sorgen transparente und digitale Prozesse für eine effiziente Arbeitsweise.

### Controlling

Bei der Unternehmensplanung, dem monatlichen Soll-Ist-Vergleich, der Erstellung von individuellen Berichten und Auswertungen unterstützt das Controlling und berät seine Kunden partnerschaftlich in allen kaufmännischen Fragestellungen. Um eine effektive Steuerung zu erreichen, werden kundenspezifische Auswertungen aussagekräftig und bedarfsgenau digital bereitgestellt.

### Informationstechnik

Die IT unterstützt Mitarbeitende bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit technischer Infrastruktur und sorgt für einen reibungslosen Betrieb der IT-Systeme. Als strategischer Partner in der digitalen Transformation ermöglicht das Team IT, Mitarbeitende ortsunabhängig miteinander zu vernetzen und viele Prozesse durch Digitalisierung zu vereinfachen. Die ständige Einsatzbereitschaft des DRK wird durch einen rund um die Uhr besetzten Helpdesk gewährleistet.

### Grafik und Kampagnen

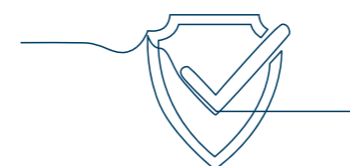
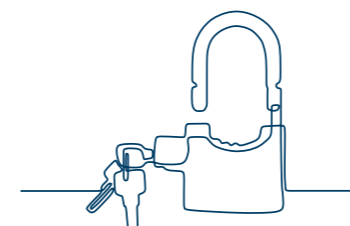
Die Konzeption und Steuerung von Kampagnen sowie die Umsetzung jeglicher Marketingaktivitäten liegt in den Händen des Teams Grafik und Kampagnen. Das Spektrum umfasst klassische Printmedien und Online-Maßnahmen, von der Homepage über Social-Media-Kampagnen bis hin zu umfassenden Multi-Channel-Kampagnen. Dabei paart sich Kreativität mit Wiedererkennung, durch die konsequente Anwendung des Corporate-Designs des DRK.

### Datenschutz und Informationssicherheit

Neben der Bestellung als externen Datenschutzbeauftragten versorgt das Team die Organisationseinheiten mit den relevanten, passgenauen Informationen und stellt regelmäßige Schulungen sicher. Angeboten werden nicht nur die Betreuung von größeren Gesellschaften, sondern auch passende Lösungen für kleinere Ortsvereine.

### Qualitätsmanagement

Der Bereich Qualitätsmanagement ist für die Entwicklung, Implementierung und Steuerung des zentralen Qualitätsmanagementsystems des DRK Landesverband Nordrhein e. V. verantwortlich. Die Beachtung der individuellen, organisationsspezifischen Anforderungen ist für uns ein wesentlicher Grundbaustein zur Sicherstellung des lebenden Qualitätsmanagementprozesses. Ebenso unterstützt der Bereich die Kreisverbände bei allen Fragen rund um Qualitätsmanagement, Compliance und Revision.



Weitere Informationen zum Geschäftsbereich  
Dienstleistung und Beratung:

[www.drk-nordrhein-ggmbh.de/dienstleistungundberatung](http://www.drk-nordrhein-ggmbh.de/dienstleistungundberatung)



## Unsere Tochtergesellschaften

**FreiWerk**  
Agentur für gute Taten

### Freiwilligendienste – DRK FreiWerk

Als gemeinnütziger Träger organisiert DRK FreiWerk die Jugendfreiwilligendienste Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), Bundesfreiwilligendienst (BFD) und Internationale Jugendfreiwilligendienste (IJD und weltweit) im Regierungsbezirk Düsseldorf sowie in Teilen des Regierungsbezirks Köln.

Weitere Informationen: [www.freiwerk-drk.de](http://www.freiwerk-drk.de)

**DRK FLUGDIENST**  
Hilfe für unsere Mitglieder. Weltweit.

### DRK Flugdienst

Der DRK Flugdienst holt verunfallte und erkrankte Rotkreuz-Mitglieder schnell, sicher und ärztlich betreut aus aller Welt nach Hause zurück. So haben wir bisher schon über 100.000 Mal geholfen. Er steht den Rotkreuz-Mitgliedern zur Verfügung, wenn der zuständige Rotkreuz-Verband mit dem DRK Flugdienst eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen hat. Ganz neu ist die Möglichkeit, neben den Mitgliedern eines Rotkreuz-Verbandes auch die Hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über den DRK Flugdienst abzusichern.

Weitere Informationen: [www.drkflugdienst.de](http://www.drkflugdienst.de)

Deutsches Rotes Kreuz **+**  
**assistance**

### DRK Assistance

Die DRK Assistance GmbH führt luft- und bodengebundene Transporte von verunfallten oder erkrankten Personen durch und erbringt für Unternehmen und private Auftraggeber erstklassige medizinische Assistance-Dienstleistungen.

Weitere Informationen: [www.drkassistance.de](http://www.drkassistance.de)

**NOBiZ**  
Ausbildung auf den Punkt

### NOBiZ – Notfallbildungszentrum Eifel-Rur gGmbH

In Kooperation mit dem Rettungsdienst Kreis Düren bietet das Notfallbildungszentrum Eifel-Rur (NOBiZ) kompetente Ausbildung im Rettungsdienst für Rettungswachen und Feuerwehren.

Weitere Informationen: [www.nobiz.de](http://www.nobiz.de)

# Unsere Grundsätze



## Menschlichkeit

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



## Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zu handeln.



## Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



## Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützte Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



## Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



## Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



## Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

LANDESVERBAND NORDRHEIN

# Kreisverbände

**DRK KV Bonn e. V.**

Endenicher Str. 131 | 53115 Bonn  
 Telefon: 0228.9831 0  
 Fax: 0228.9831 21  
 www.drk-bonn.de | info@drk-bonn.de

**DRK KV Dinslaken-Voerde-Hünxe e. V.**

Heinrich-Nottebaum-Str. 24  
 46535 Dinslaken  
 Telefon: 02064.4468 0  
 Fax: 02064.4468 88  
 www.drk-dinslaken.de  
 verwaltung@drk-dinslaken.de

**DRK KV Duisburg e. V.**

Am Burgacker 30 | 47051 Duisburg  
 Telefon: 0203.28283 0  
 Fax: 0203.28283 398  
 www.drk-duisburg.de  
 info@drk-duisburg.de

**DRK KV Düren e. V.**

Neumühle 6 | 52349 Düren  
 Telefon: 02421.20309 0  
 Fax: 02421.20309 264  
 www.drk-dueren.de  
 info@drk-dueren.de

**DRK KV Düsseldorf e. V.**

Kölner Landstr. 169 | 40591 Düsseldorf  
 Telefon: 0211.2299 2000  
 Fax: 0211.2299 1133  
 www.drk-duesseldorf.de  
 info@drk-duesseldorf.de

**DRK KV Essen e. V.**

Hachestr. 72 | 45127 Essen  
 Telefon: 0201.8474 0  
 Fax: 0201.8474 199  
 www.drk-essen.de | info@drk-essen.de

**DRK KV Euskirchen e. V.**

Jülicher Ring 32 b | 53879 Euskirchen  
 Telefon: 02251.79 11 0  
 Fax: 02251.79 11 15  
 www.drk-eu.de | info@drk-eu.de

**DRK KV Grevenbroich e. V.**

Nordstraße 36 | 41515 Grevenbroich  
 Telefon: 02181.6500 0  
 Fax: 02181.6500 36  
 www.drk-grevenbroich.de  
 info@drk-grevenbroich.de

**DRK KV Heinsberg e. V.**

Zur Feuerwache 8 | 41812 Erkelenz  
 Telefon: 02431.802 0  
 Fax: 02431.802 299  
 www.drk-heinsberg.de  
 info@drk-heinsberg.de

**DRK KV Jülich e. V.**

Oststr. 22 | 52428 Jülich  
 Telefon: 02461.3436 0  
 Fax: 02461.3436 29  
 www.drk-juelich.de  
 info@drk-juelich.de

**DRK KV Kleve-Geldern e. V.**

Lindenallee 73 | 47533 Kleve  
 Telefon: 02821.508 0  
 Fax: 02821.12555  
 www.drk-kleve.de  
 info@drk-kleve.de

**DRK KV Krefeld e. V.**

Uerdinger Str. 609 | 47800 Krefeld  
 Telefon: 02151.5396 0  
 Fax: 02151.5396 66  
 www.drk-krefeld.de  
 geschaeftsstelle@drk-krefeld.de

**DRK KV Köln e. V.**

Oskar-Jäger-Str. 42 | 50825 Köln  
 Telefon: 0221.5487 0  
 Fax: 0221.5487 247  
 www.drk-koeln.de | info@drk-koeln.de

**DRK KV Leverkusen e. V.**

Düsseldorfer Str. 28  
 51379 Leverkusen  
 Telefon: 02171.4006 110  
 Fax: 02171.4006 166  
 www.drk-leverkusen.de  
 info@drk-leverkusen.de

**DRK KV Mettmann e. V.**

Bahnstr. 55 | 40822 Mettmann  
 Telefon: 02104.2169 0  
 Fax: 02104.2169 15  
 www.drk-mettmann.de  
 info@drk-mettmann.de

**DRK KV Mönchengladbach e. V.**

Hohenzollernstr. 214  
 41063 Mönchengladbach  
 Telefon: 02161.46862 0  
 Fax: 02161.46862 119  
 www.drk-mg.de | info@drk-mg.de

**DRK KV Mülheim an der Ruhr**

Aktienstr. 58 | 45473 Mülheim/Ruhr  
 Telefon: 0208.45006 0  
 Fax: 0208.45006 11  
 www.drk-muelheim.de  
 kv@drk-muelheim.de

**DRK KV Neuss e. V.**

Am Südpark | 41466 Neuss  
 Telefon: 02131.74595 0  
 Fax: 02131.74595 45  
 www.drk-neuss.de | info@drk-neuss.de

**DRK KV Niederrhein e. V.**

Handwerkerstrasse 5 | 46485 Wesel  
 Telefon: 0281.3001 0  
 Fax: 0281.3001 30  
 www.drk-niederrhein.de  
 info@drk-niederrhein.de

**DRK KV Oberberg. Kreis e. V.**

Scharder Str. 41b | 51709 Marienheide  
 Telefon: 02264.20134 0  
 02264.20134 30  
 www.oberberg.drk.de  
 mail@oberberg.drk.de

**DRK KV Oberhausen e. V.**

Theresenstr. 14 | 46049 Oberhausen  
 Telefon: 0208.85900 0  
 Fax: 0208.85900 55  
 www.drk-ob.de | info@drk-ob.de

**DRK KV Remscheid e. V.**

Alleestr. 122-124 | 42853 Remscheid  
 Telefon: 02191.92350  
 Fax: 02191.923590  
 www.drk-remscheid.de  
 info@drk-remscheid.de

**DRK KV Rhein-Erft e. V.**

Zeppelinstr. 25 | 50126 Bergheim  
 Telefon: 02271.606 0  
 Fax: 02271.606 100  
 www.drk-rhein-erft.de  
 info@drk-rhein-erft.de

**DRK KV Rhein-Sieg e. V.**

Zeughausstr. 3 | 53721 Siegburg  
 Telefon: 02241.5969 0  
 Fax: 02241.5969 7909  
 www.drk-rhein-sieg.de  
 info@drk-rhein-sieg.de

**DRK KV Rhein.-Bergischer Kreis e. V.**

Hauptstr. 261 | 51465 Bergisch Gladbach  
 Telefon: 02202.93641 0  
 Fax: 02202.93641 17  
 www.rhein-berg.drk.de  
 zentrale@rhein-berg.drk.de

**DRK KV Solingen e. V.**

Burgstr. 105 | 42655 Solingen  
 Telefon: 0212.2803 0  
 Fax: 0212.2803 55  
 www.drk-solingen.de  
 mail@drk-solingen.de

**DRK KV Städteregion-Aachen e. V.**

Henry-Dunant-Platz 1 | 52146 Würselen  
 Telefon: 02405.6039100  
 Fax: 02405.6039200  
 www.drk-aachen.de  
 info@drk-aachen.de

**DRK KV Viersen e. V.**

Hofstr. 50-52 | 41747 Viersen  
 Telefon: 02162.9303 0  
 Fax: 02162.9303 99  
 www.drk-kv-viersen.de  
 info@drk-kv-viersen.de

**DRK KV Wuppertal e. V.**

Humboldtstr. 20 | 42283 Wuppertal  
 Telefon: 0202.89060  
 Fax: 0202.887074  
 www.drk-wuppertal.de  
 info@drk-wuppertal.de

# Jahrbuch 2025

# Impressum

## Herausgeber

DRK Landesverband Nordrhein e. V.,  
Auf'm Hennekamp 71, 40225 Düsseldorf

## Verantwortlich i. S. d. Presserechts

Hartmut Krabs-Höhler, Vorstandsvorsitzender,  
Peter Henrichfreise, Vorstand, Florian Kulik, Vorstand  
DRK Landesverband Nordrhein e. V.

## Redaktion

Anna Steinweger, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,  
DRK Landesverband Nordrhein e. V.

## Gestaltung

Grafik und Kampagnen,  
DRK Nordrhein gGmbH

## Illustrationen

Alle Piktogramme © DRK e. V., Generalsekretariat  
Seite 86/87: © stock.adobe.com (Adobe Stock/Olga Rai, Adobe Stock/  
Roman, Adobe Stock/Gondex, Adobe Stock/OneLineStock.com,  
Adobe Stock/tiverets, Adobe Stock/ngupakarti, Adobe Stock/Tartila)

## Druck

Druckerei Engelhardt, Eisenerzstraße 26, 53819 Neunkirchen

## Bildnachweise

Titel: © Willing-Holtz  
Seiten 8 & 9: © Andreas Brockmann, Willing-Holtz,  
Tom Maelsa, Volker Adler





